



Neue Rüsselkäferfunde (Coleoptera: Curculionoidea) aus Nordgriechenland und Ergänzungen zur Jahresexkursion 2016 des Curculio-Institutes

von

Herbert Winkelmann¹ und Friedhelm Bahr²

Mit 71 Abbildungen (12 Bildtafeln), 1 Karte und 1 Tabelle

Manuscript received: 30. January 2022

Accepted: 07. March 2022

Internet (open access, PDF): 01. May 2022

¹Attendorner Weg 39A, 13507 Berlin, Germany, hyperiniwinkelmann@web.de

²Gartenstraße 8a, 41747 Viersen, Germany, Fried.Bahr@t-online.de, member of the Curculio Institute.

Abstract. Complementing the report of the annual excursion of the Curculio Institute in 2016 by Germann et al. (2018), the weevil records of the western localities are presented. With the additional finds of another field trip in 2019, the species list contains 415 species, of which about 20 species are new to Greece. A locality map and numerous illustrations describe the progress of the two trips. The data are subsequently transferred to the current Greece catalogue "Die Rüsselkäfer Griechenlands" (Germann et al. 2022).

Zusammenfassung. Ergänzend zum Bericht von Germann et al. (2018) werden die Rüsselkäferfunde der westlichen Fundorte der Jahresexkursion des Curculio-Instituts 2016 vorgestellt. Mit den zusätzlichen Nachweisen einer weiteren Exkursion im Jahr 2019 enthält die Artenliste 415 Arten, von denen ca. 20 Arten neu für Griechenland sind. Eine Fundortkarte und zahlreiche Abbildungen veranschaulichen den Verlauf der beiden Reisen. Die Daten werden nachfolgend in den aktuellen Griechenland-Katalog „Die Rüsselkäfer Griechenlands“ (Germann et al. 2022) übernommen.

Keywords. Curculionoidea, excursion report, species list, new records, North Greece.

Vorwort

Seit der ersten Griechenland-Rundreise im Jahr 1997 (C. Bayer, J. Messutat, H. Winkelmann), die von Athen, über den Peloponnes und den Katara-Pass (albanische Grenze) über Nordgriechenland (bulgarische Grenze) bis nach Thessaloniki führte, unternahm der Erstautor (mit unterschiedlicher Begleitung) weitere Exkursionen in den Norden Griechenlands (z.B. Winkelmann et al. 2003, Winkelmann & Bahr 2010). Dabei gelangen immer wieder besonders interessante Funde (z.B. *Omphalapion rhodopense*, *Donus falakronensis*, *Otiorhynchus winkelmanni*), die uns und andere Kollegen schließlich zur gemeinsamen Jahresexkursion 2016 des Curculio-Institutes in dieses Gebiet motivierten.

Einleitung

Einen ersten Bericht der gemeinsamen Jahresexkursion des Curculio-Instituts 2016 erschien 2018 (Germann et al.). Dort wurden 295 Taxa vorgestellt, die bei Exkursionen, ausgehend vom östlich gelegenen Hotel Nemesis, registriert wurden. Einzelheiten und Bilder zu den Teilnehmern, Fundorten und Ergebnissen ergänzen ihren Bericht.

Zur selben Zeit starteten unsere Exkursionen 2016 vom zweiten, westlich gelegenen Hotel Monopati (Bildtafel 1). Hierbei konnte ebenfalls eine Fülle interessanter Rüsselkäfer beobachtet werden, die aber nur zum Teil im oben genannten Bericht erwähnt werden. Drei Jahre später (2019) konnte der Erstautor dann sogar beide Unterkünfte nutzen, um einzelne Standorte nochmals zu besuchen und fünf neue Fundorte zu erkunden (siehe Abb. 1: Karte). Ergänzend zum Bericht von Germann et al. (2018) wird hier nun das Artenspektrum der westlichen Fundorte (von 2016) vorgestellt, und die Nachweise von 2019 werden ergänzt. In der Regel handelt es sich nur um die Beobachtungen und Aufsammlungen des Erstautors, die Funde des Zweitäutors werden sukzessive in den aktuellen Online-Griechenland-Katalog (Germann et al. 2022) eingearbeitet.



Bildtafel 1. Die westliche Unterkunft (Hotel Monopati) bot auch für gemeinsame Abendessen der CURCI-Gruppe ausreichend Platz. Die botanische Vielfalt in der Umgebung auf Kalkgestein sorgt für viele Überraschungen. Der seltenen Hundszahn (*Erythronium dens-canis* L.) blüht in höheren Lagen nur kurz, meistens am Rand von abtauenden Schneeflecken. In tieferen Lagen ziehen größere Rüssler wie *Lepyrus capucinus* schnell die Aufmerksamkeit auf sich, während „tote“, d.h. sich totstellende Apionidae meistens nicht beachtet (*Loborhynchaphion!*) werden. *Anthyllis montana* L. und diverse *Astragalus*-Arten sollten stets auf seltene Apionidae-, *Tychius*- und *Sitona*-Arten abgesucht werden.

Die Fundorte

Aufgelistet werden hier die westlichen Fundorte (FO 1 bis FO 15; a,b,c gemeinsam als ein Fundpunkt; gelbe Punkte) mit Sammeldaten, die der Erstautor 2016 vom Hotel Monopati aus besucht hat. Die Positionen der östlichen Fundorte sind bei Germann et al. (2018) zu finden (rote Punkte). Entsprechen die 2019 vom Erstautor besuchten Fundorte den 2016 besuchten Lokalitäten, sind sie bei den westlichen unter der alten Fundortnummer (gelber Kreis) nur mit Datum ergänzt. Für die östlichen Fundorte werden die nächstgelegenen roten Fundorte von Germann et al. (2018) genutzt (in eckigen Klammern). Die vom Erstautor 2019 gänzlich neu aufgesuchten Fundorte sind durch blaue Punkte gekennzeichnet.

Da die Fundorte auch weitläufiger abgesucht wurden (z.B. FO 6 zwischen den Orten Volakas und Potami), werden keine Koordinaten angegeben.

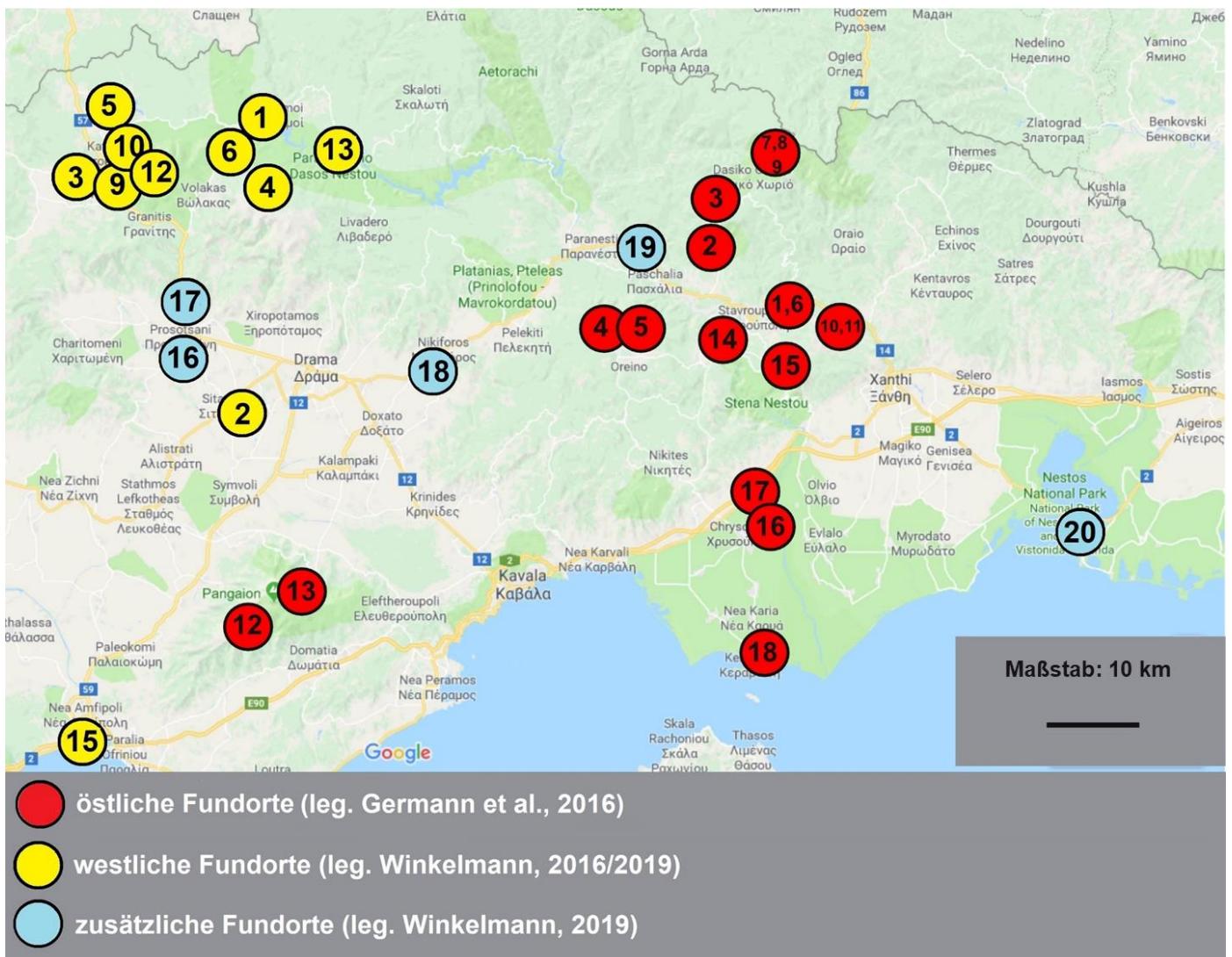


Abb. 1. Lage der Fundorte in Nordgriechenland.

- FO 1a: GREECE- N.: Potami (Nestos riv.), 400 m, 22.5.2016, 17.5.2019, 21.5.2019
 FO 1b: GREECE- N.: Potami (Nestos riv.), 22.5.2016
 FO 1c: GREECE- N.: Volakas (Steinbruch), 965 m, 22.5.2016,
 FO 2a: GREECE- N.: Alistrati, 245 m, 23.5.2016
 FO 2b: GREECE- N.: Levkothia, 150 m, 23.5.2016
 FO 3: GREECE- N.: Katafito (Dasoto W), 900 m, 24.5.2016, 19.5.2019
 FO 4: GREECE- N.: (Mt.) Falacron Oros (Ski-Center), 1700 m, 25.5.2016, 28.5.2016, 1.6.2016, 18.5.2019, 22.5.2019
 FO 5a: GREECE- N.: Exochi (S), 630 m, 26.5.2016
 FO 5b: GREECE- N.: Lefkogia (Staudamm), 630 m, 26.5.2016
 FO 5c: GREECE- N.: Potami (Nestos riv.), 390 m, 26.5.2016
 FO 6: GREECE- N.: Volakas - Potami, 600 m, 27.5.2016, 29.5.2016, 1.6.2016, 3.6.2016
 FO 9: GREECE- N.: Granitis, 30.5.2016, 19.5.2019
 FO 10: GREECE- N.: Kato Nevrokopi, 22.5.2019
 FO 10a: GREECE- N.: Ohiro (Kato Nevrokopi S.), 570 m, 31.5.2016, 19.5.2019
 FO 10b: GREECE- N.: Kato Vrontou (forest), 850 m, 31.5.2016
 FO 10c: GREECE- N.: Kato Vrontou (meadow), 900 m
 FO 12: GREECE- N.: Volakas - Potami, 850 m, 2.6.2016, 17.5.2019
 FO 13: GREECE- N.: Potami, (Nestos riv.), 3.6.2016
 FO 15: GREECE- N.: Mikra Volvi W. (Rendina W.) Lake Volvi, 100 m, 4.6.2016, 30.5.2019
 FO 16: GREECE- N.: (Drama W) Prosotsani N, 20.5.2019
 FO 17: GREECE- N.: (Drama W) Aggitis N, 20.5.2019
 FO 18: GREECE- N.: (Drama E) Nikiforos, 23.5.2019
 FO 19: GREECE- N.: (Xanthi W) Sterna, 23.5.2019

- FO 20: GREECE- N.: Fanari, (Lake Vistonida) 24.5.2019
 FO 21 [rot 3]: GREECE- N.: (Dafnonas N) Livatidis S., 1150 m, 25.5.2019
 FO 22 [rot 3]: GREECE- N.: (Dafnonas N) Livatidis N., 25.5.2019
 FO 23 [rot 4/5]: GREECE- N.: (Xanthi W) Lekani, 800 m, 26.5.2019
 FO 24 [rot 1]: GREECE- N.: (Xanthi W) Komnina, Nestos 26.5.2019, 29.5.2019
 FO 25 [rot 18]: GREECE- N.: (Xanthi SW) Keramoti, beach 27.5.2019
 FO 26 [rot 15]: GREECE- N.: (Xanthi W) Komnina – Kromniko, 28.5.2019



Bildtafel 2. (Potami - Wanderweg, FO 1a) Stark besonnte Wegböschungen in Nordgriechenland können für viele botanische Überraschungen sorgen. Auffällig sind zahlreiche, schwer bestimmbare Ginster-Arten. Nur selten entdeckt man die gestreiften Blüten von *Ajuga laxmannii* (Murray) Benth. Bei rund 80 griechischen Glockenblumen-Arten sollte man sich vorsichtig nähern, die Rüsselkäfer lassen sich bei Störungen sofort fallen oder fliegen auf.

Die westlichen Fundorte

Seit 1997 hatten wir die Ski-Station auf dem Falakron und die Umgebung mehrfach besucht, unter anderem um die Biologie von *Donus falakronensis* zu klären. Der Zustand der einzigen Straße, die zur Ski-Station führt, hat sich in dieser Zeit deutlich verschlechtert. Liegt viel Geröll auf der Straße, kann die Anfahrt vom Hotel Monopati bis zur Ski-Station bis zu einer Stunde dauern. Man sollte nur bei bestem Wetter diesen Fundort (4) (Bildtafel 5) aufsuchen. Das Hotel Monopati am Rand von Volakas bietet genügend andere lohnende Ziele in der Umgebung. Zu Fuß kann man

verschiedene Wandertouren von hier starten, z.B. in Richtung Steinbruch. Mit dem Auto ist der Fundort 3 bei Katafito ein Ziel, um den aus Bulgarien beschriebenen *Omphalapion rhodopense* zu finden. Bisher ist es aber nur einzelnen Kollegen gelungen, ein Männchen dieser Art zu finden (vgl. Winkelmann et. al. 2003).



Bildtafel 3. (Alistrati, FO 2a) An den Ginster-Büschen können neben Apionidae- auch *Sitona-* und *Pachytychius-* Arten vorkommen. Interessanter waren hier am Standort die gelben Blütenstände zwischen den Sträuchern, die zu der Familie Rutaceae gehörten und von einer grauen Apionidae-Art befressen wurden. *Metapion ermischi* an *Haplophyllum cf. balcanicum* scheint nur sehr regional vorzukommen.



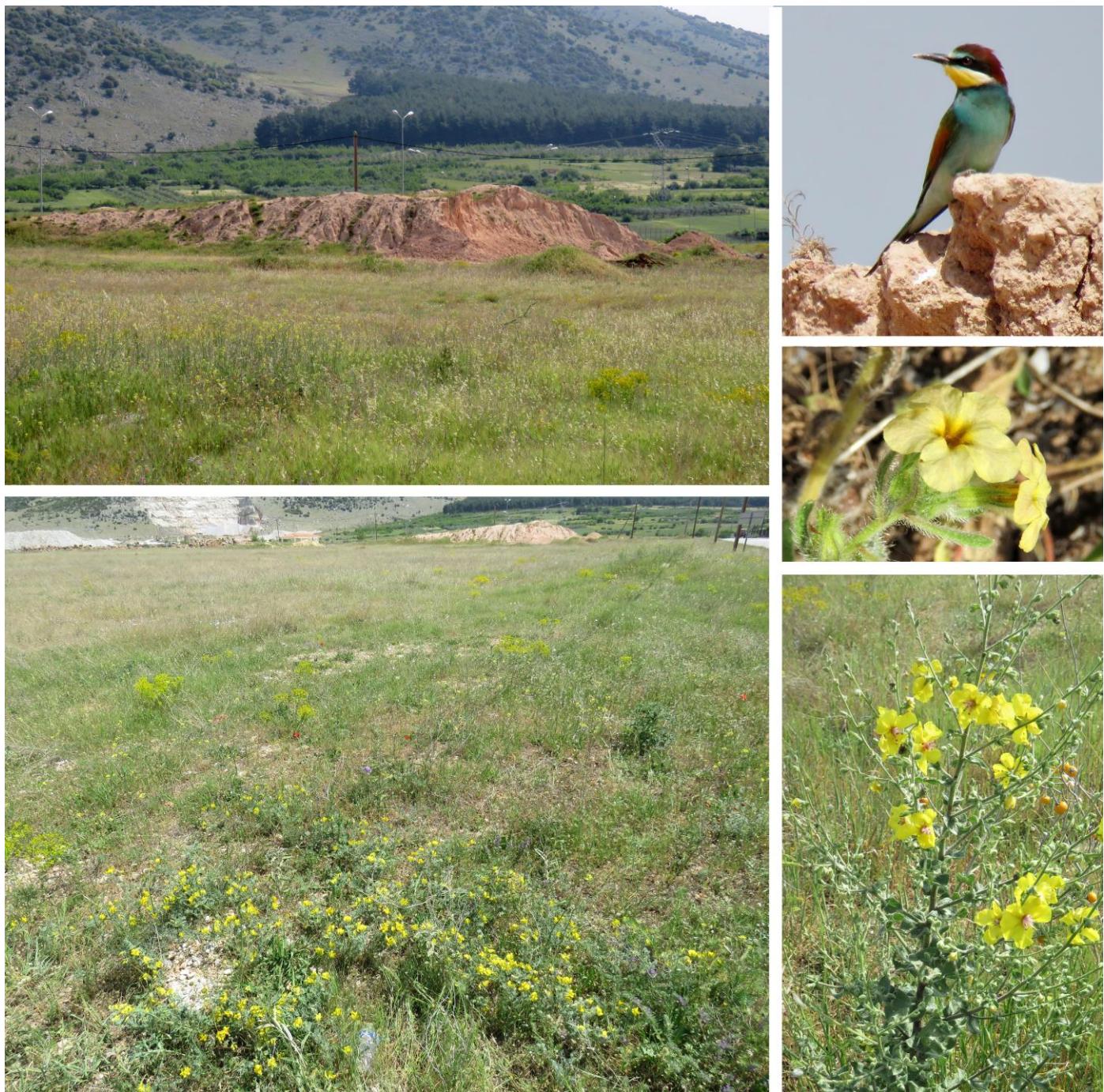
Bildtafel 4. (Alistrati, Levkothia, FO 2a, 2b) Offene, vegetationsarme Hänge lohnen sich kaum für landwirtschaftliche Nutzung. Hier können anspruchsvollere Pflanzen und Tiere vorkommen. Unter den Rosetten von *Salvia argentea* L. mit großen, weißen Blüten versteckt sich gern *Phrydiuchus tau*. Das Vorkommen von Eidechsen ist immer ein guter Indikator für insektenreiche Biotope.



Bildtafel 5. (Falakron - Ski-Center, FO 4) Seit 1997 haben wir mehrfach die „Ski-Station“ am Falakron in rund 1700 m Höhe besucht und immer wieder andere Arten beobachtet. Kurz nach der Schneeschmelze blühen die ersten alpinen Pflanzen wie Frühlings-Enzian und Felsenblümchen (*Draba lasiocarpa* Rochel, Wirtspflanze für *Ceutorhynchus similis*). Der winzige *Otiorhynchus winkelmanni* und der große *Donus falakronensis* sind nach unseren Aufsammlungen von hier beschrieben worden. Extrem selten scheint hier auch *Limatogaster thessalica* vorzukommen, während der dickköpfige *Argoptochus robustus* gelegentlich zahlreicher an den Pflanzen hochklettert.

Natürlich machen sich auch die unterschiedlichen Sammelmethoden bemerkbar, was man mit Kollegen bei gemeinsamen Exkursionen (Bildtafel 2) gut vergleichen kann. Mit Kescher und Klopfschirm erhält man zwar schnell eine Vielzahl von Tieren, jedoch handelt es sich dabei überwiegend um Vertreter häufiger Arten. Günstiger ist die Suche

nach bestimmten Pflanzen, z.B. Glockenblumen, um dann gezielt mögliche Arten daran zu finden. Hierzu sind z.B. bei Dieckmann (1978) und Caldara (2007) Sammel-Hinweise zu griechischen Arten zu finden, die wir für eine Art schon ergänzen konnten (Winkelmann & Bahr 2015). Es muss unbedingt darauf geachtet werden, auch Männchen von den Arten zu sammeln, was die Bestimmung sehr erleichtert.



Bildtafel 6. (Prosotsani, FO 16) Ein Standort zum Vorbeifahren, wenn nicht an den Lehmwänden zahlreiche Bienenfresser (*Merops apiaster* L.) auf großen Insektenreichtum aufmerksam machen würden. Offensichtlich musste schon der Nachwuchs gefüttert werden, denn die Bienenfresser brachten fortwährend Futter von der Wiese in ihre Brutröhren. Ob an den gelbblühenden *Alkanna*-Pflanzen auch *Mogulones* vorkommen, konnte aus Zeitmangel nicht geklärt werden. Die Spitzen der Königskerzen waren meistens mit zahlreichen *Cionus* besetzt, die sich aber bei Annäherung fallen ließen. Versteckt in der Wiese stand hier auch Filzkraut (*Filago* sp. mit *Acentrotypus brunnipes*).

Bereits seit 2005 kannten wir *Metapion ermischi* (Bildtafel 3) aus dieser Region bei Alistrati und Levkothia (FO 2, gelber Kreis), haben aber seitdem keine zusätzlichen Fundorte dieser seltenen Apionidae in Griechenland gefunden. Die Pflanzenfamilie der Rutaceae (zu der auch die Weinraute gehört) beherbergt weitere *Metapion*-Arten, so dass die Nachsuche am bekannten Fundort auch diesen gilt. Während der rund 15-jährigen Zeit unserer Besuche hat sich leider der Getreide-Anbau immer dichter bis an diese Fundorte ausgedehnt (Bildtafel 4). Ein Grund dafür könnte die

Neue Rüsselkäferfunde aus Nordgriechenland

Subventionierung durch EU-Mittel sein, die den Anbau hier erst lukrativ macht. Es bleibt zu hoffen, dass der Fundort mit *Haplophyllum cf. balcanicum* Vandas auch in den nächsten Jahren erhalten bleibt, er ist ein Refugium für weitere seltene Arten. Auch für die zahlreichen hier noch vorkommenden Reptilien sind die angrenzenden Felder keine günstigen Ersatzflächen.

Die sich hier immer mehr ausdehnenden Felder bieten kaum weitere lohnenswerte Ziele. Gelegentlich sind an den Straßenrändern noch auffällige Wirtspflanzen zu beobachten, meistens sind daran aber nur häufige Rüsselkäferarten zu finden, so dass es sinnvoller erscheint, am Falakron zu suchen.

Wie schon erwähnt, bietet die Unterkunft Monopati in Volakas beste Voraussetzungen, um möglichst schnell die Ski-Station (Bildtafel 5) am Falakron anzusteuern. Man sollte aber nur bei günstigen Wetter starten, denn in 1700 m Höhe ist es deutlich kühler, oft neblig oder regnerisch. Auch Mitte Mai kann hier noch viel Schnee liegen, das wechselt von Jahr zu Jahr. 2016 blühten im Mai hier viele alpine Pflanzen, 2019 war die Vegetation noch im „Winterschlaf“, und die Nächte waren frostig. Unter den wenigen Rüssler-Arten war erstmals *Ceutorhynchus similis* vertreten.

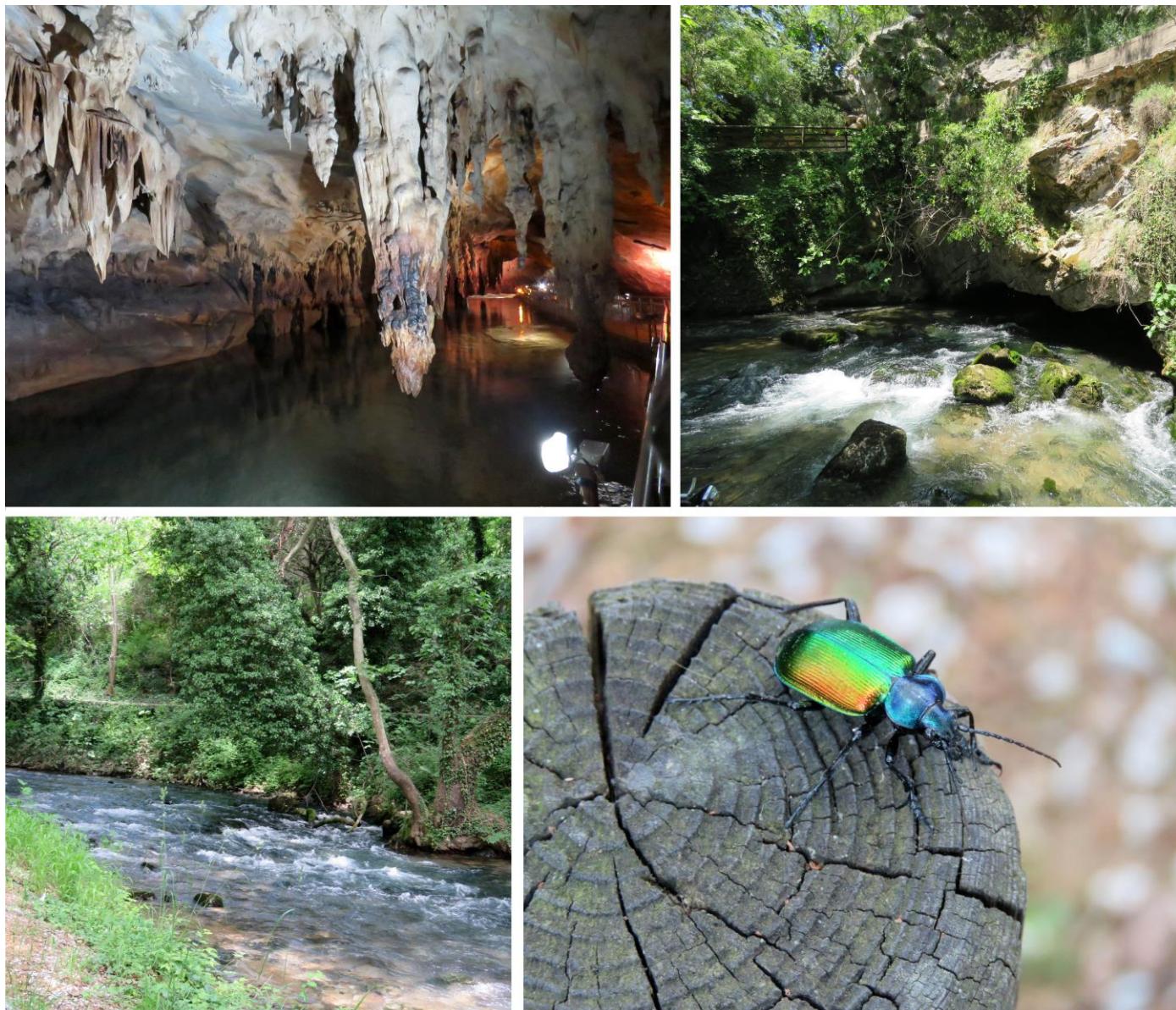
Viele Hintergrund-Informationen zum Falakron-Gebirge und zu Nordgriechenland findet man in den zahlreichen Beiträgen bei Lienau & Mattes (2018).



Bildtafel 7. (Volvi-See, FO 15) Bleibt bei der Rückfahrt zum Flughafen etwas Zeit übrig, lohnt sich ein Besuch des Volvi-See. Bei Rendina kommt man an mehreren Stellen problemlos an das Ufer. Die Vegetation auf der steilen Böschung war im Mai 2016 aber schon bis auf einige Wolfsmilch-Stauden am Vertrocknen. Dort am Wurzelhals von *Euphorbia* sp. versteckten sich mehrere *Pelletierellus danbarti* (gelbe Frisbee-Scheibe!).

Ein reizvoller Fundort, den wir auch schon mehrfach besucht haben, ist das Nordostufer des Volvi-See (bei Rendina) (Bildtafel 7). Eine Autobahnabfahrt ermöglicht hier einen schnellen Zwischenstop. Auch hier gelingen immer wieder Nachweise seltener Arten, die erneut zum Fundort locken. Ausgerechnet ein kleiner *Tychius* konnte keiner bekannten Art zugeordnet werden, eine Fotobestimmung durch unseren Freund R. Caldara ergab *Tychius boroveci*, der erst vor wenigen Jahren aus Bulgarien beschrieben wurde.

Bei der Reise 2019, bei der mich meine Frau begleitete, sollte auch die Bildung nicht zu kurz kommen. Somit war ein Tagesziel die Höhle bei Aggitis. Da der gesamte Höhlenboden unter Wasser steht, sind die Bedingungen hier für Höhlenkäfer sehr eingeschränkt, vermutlich gibt es in der Umgebung aber kleinere Höhlenkomplexe mit besseren Lebensbedingungen. Außerhalb der Höhle ist die Ufervegetation im schattigen Wald sehr abwechslungsreich, aber es fehlte die Zeit für eine intensivere Absuche. Immerhin dürfte es sich bei dem Nachweis von *Ceutorhynchus viridanus* sogar um einen Neunachweis für Griechenland handeln. Dieser Fundort sollte bei einer weiteren Reise nochmal genauer untersucht werden.



Bildtafel 8. (Aggitis - Höhle, FO 17) Ein Besuch der wasserdurchflossenen Höhle bei Aggitis ist sehr eindrucksvoll, allerdings sind im Frühjahr die Öffnungszeiten variabel. Nach Austritt aus der Höhle begleitet ein Wanderweg den rauschenden Bach. Der Große Puppenräuber (*Calosoma sycophanta* (L., 1758)) fällt durch seine prächtige Färbung auf und ist hier nicht selten. Für die Untersuchung der Ufervegetation sollte man genügend Zeit einplanen.



Bildtafel 9. Die östliche Unterkunft (Hotel Nemesis) fällt durch ihr burgartiges Aussehen auf. Einige Exkursionen von hier führen an die Küste ins Nestos-Delta, wo der seltene Spornkiebitz (*Vanellus spinosus* (L.)) Ornithologen aus ganz Europa anlockt. Die stark befressenen Beinwell-Blätter (*Symphytum bulbosum* Schimp.) deuten auf regen Besuch von Phytophagen (*Mogulones amplipennis*). Bei der Bodensuche unter den Rosetten findet man gelegentlich verschiedene *Otiorhynchus*-Arten, deren Bestimmung zweifelhaft bleibt. Orchideenfreunde haben nur wenig Zeit, um die blühenden Ragwurz-Arten (*Ophrys* sp.) zu finden. Dagegen sind die hohen Blütenstände von *Digitalis lanata* Ehrh. kaum zu übersehen und weithin sichtbar.

Die östlichen Fundorte

Bei der Fahrt zur zweiten Unterkunft (Hotel Nemesis) bot es sich an, unterwegs ein paar Pausen einzulegen (FO 18, FO 19). Dabei kann man sich natürlich gleich die Vegetation etwas genauer ansehen, und *Cuscuta*-Bestände am Boden sollte man immer auf mögliche *Smicronyx*-Arten absuchen. Zwar kann man bereits im Gelände erkennen, ob man eine oder mehrere *Smicronyx*-Arten vor sich hat, die genaue Bestimmung ist vor Ort aber sehr unsicher. Wenn möglich sollte man auf Männchen achten (Kopula) oder zahlreiche Exemplare mitnehmen, damit die Bestimmung einfacher wird.

Für die Fahrt vom Hotel Nemesis an die Küste muss man eine Tagestour einplanen.

Der Küstenbereich bei Fanari (FO 20) war von Germann et al. (2018) nicht besucht worden, also lagen auch keine Käferdaten von hier vor. Zur groben Orientierung hilft wieder ein Überblick über die vorhandene Vegetation (Bildtafel 10). Dabei sollten Pflanzen bevorzugt abgesucht werden, die nur selten Erfolg versprechen, wie die unscheinbaren *Ephedra*-Arten. Findet man darunter Rüsselkäfer, können es seltene Ceutorhynchinen, wie z.B. *Neoxyonyx*, sein.

Richtig neugierig machen die nördlich vom Hotel Nemesis gelegenen Fundorte, bzw. die von dort bei Germann et al. (2018) gemeldeten Arten. Allerdings sind die Straßen Richtung bulgarische Grenze für normale Leihwagen ungeeignet. Zu Fuß geht es dann noch langsamer voran, insbesondere wenn man wieder mehr auf die Vegetation als auf den Weg achtet. Schnell kommt man hier mit griechischen Tagestouristen ins Gespräch, die ebenfalls mit dem Auto nicht weiterkommen und nach dem Weg fragen.



Bildtafel 10. (Fanari, Keramoti - Strand, FO 20, FO 25) Ursprüngliche Strandbiotope mit typischer Vegetation werden auch in Griechenland immer seltener. An der rosa Strand-Nelke (*Silene colorata* Poir.) und dem dicht behaarten Strand-Hornklee (*Lotus halophilus* Boiss. & Sprun.) findet man schneller Rüsselkäfer, interessanter sind jedoch die sehr seltenen Arten am Meerträubel (*Ephedra* sp.). Warum man den Austernfischer (*Haematopus ostralegus* L.) nicht fotografieren darf, bleibt rätselhaft. Passend zur Frisbee-Scheibe zeigt diese Pentatomidae (*Brachynema germarii* (Kolenati, 1846)) einen leuchtend gelben Seitenrand. Die vegetationsfreien Strandabschnitte sind für Rüsselkäfer weniger attraktiv als die landeinwärts anschließende Pioniergevegetation (mit *Rumex* und *Artemisia*).

Obwohl der Mischwald dicht erscheint, besitzt er doch eine vielfältige Krautschicht (Bildtafel 11). Das häufige Lungenkraut (*Pulmonaria*) kommt hier in zwei Arten vor, an beiden, *P. officinalis* L. und *P. rubra* Schott, kann man *Mogulones pallidicornis* beobachten. In der o.g. Arbeit finden sich weitere Anmerkungen zu den Rotbuchen- und Eichenwäldern. Sie sind so artenreich, dass es nachvollziehbar ist, warum 2016 ein Teil des Curci-Teams diese Region nicht verlassen wollte und nur die östlichen Fundorte bearbeitet hat.

Auch zu den Nestos-Auen (Bildtafel 12) sind bei Germann et al. (2018) kurze Hinweise zu finden, die einen Besuch dort erforderlich machen. „Unglaubliche Mengen an *Neophytobius granatus*“ wollten wir natürlich dort auch bestaunen, aber bei der Vielfalt der unterschiedlichen Uferbereiche muss man die richtige Stelle zur richtigen Zeit finden. Wir fanden dort unglaubliche Mengen an *Pelenomus commari*, eine ähnliche Art, die dort auf *Potentilla reptans* L. krabbelte und fleißig Löcher in die Blätter fraß. Bereits nach wenigen Metern kann das Ufersubstrat von sandig nach kiesig oder schlammig wechseln, damit dann auch die Vegetation und die daran lebenden Rüssler. Hier muss man viel Zeit einplanen und kann dann weitere *Pelenomus*-Arten am Boden finden. Allerdings sind hier auch die Gehölze (besonders Weiden und Pappeln) zu beachten. Deutliche Fraßspuren an den Blättern sind ein guter Hinweis, um auf *Chlorophanus*- und *Dorytomus*-Arten zu achten.

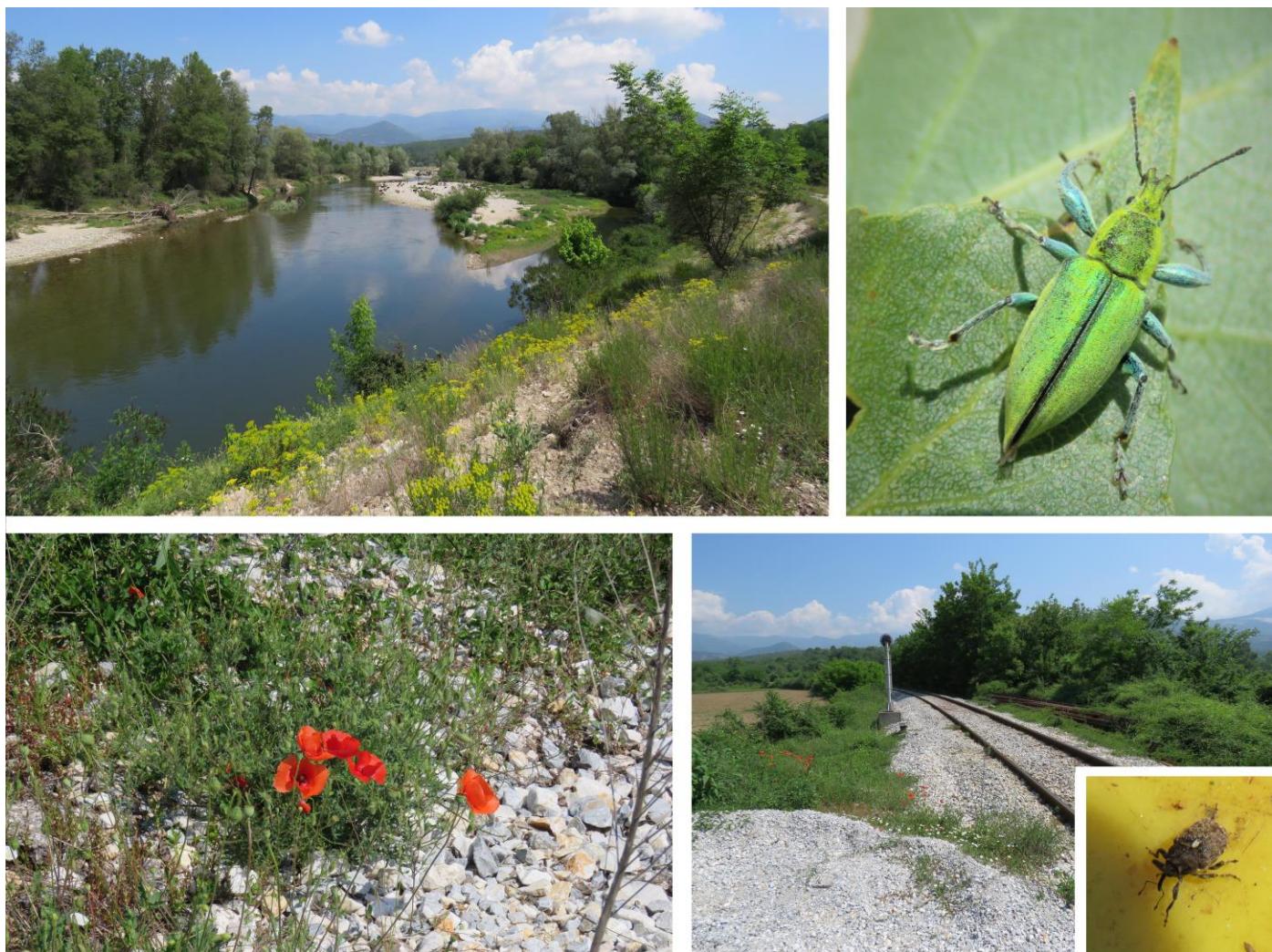


Bildtafel 11. (Livadiis, südliche Rhodopen, FO 21, FO 22) Der Mischwald in der Umgebung des Wasserfalls bei Livadiis besitzt an lichten Stellen einen sehr artenreichen Unterwuchs. Germer-Stauden und blühende *Helleborus odorus* Waldst. & Kit. fallen durch ihre Größe auf. Die kleinen orange leuchtenden Pflanzen sind erst aus der Nähe als Nelkenwurz (*Geum coccineum* Sibth. & Sm.) zu identifizieren. Auch einige Rüsselkäfer fallen im dunklen Wald durch lebhafte Muster/Farben auf (*Otiorhynchus demirkapensis*, *Mogulones larvatus* und *Attelabus nitens*).

Artenspektrum und besondere Arten (Tabelle 1, Anhang)

Entsprechend der Artenliste bei Germann et al. (2018) (295 Taxa), haben wir die Arten in der Tabelle 1 (Anhang) aufgelistet (415 Taxa). Für einen einfachen Vergleich sind unsere Funde getrennt nach Sammeljahr 2016 und 2019, ergänzt mit einer Spalte mit den bei Germann et al. (2018) gelisteten Arten. Häufige Arten fallen so durch zahlreiche Einträge in allen Spalten auf. In der o.g. Arbeit werden auch 10 Neufunde für Griechenland genannt. Unsere Neufunde (vgl. Löbl & Smetana 2011, 2013) sind in der Artenliste statt mit einer fortlaufenden Nummer, mit dem Eintrag: „neu“ gekennzeichnet (ca. 20 Arten). Die von Germann et al. (2018) genannten Bestimmungs-Probleme bei mehreren Gattungen betreffen leider immer mehr Gattungen und sind nur durch eine noch bessere Zusammenarbeit aller Kollegen (mit mehr Materialaustausch) zu lösen. Während es sich bei *Polydrusus formosus* und *P. thalassinus* um zwei gut zu trennende Arten (Beinfärbung, Männchen!) handelt, die aber neuerdings synonymisiert werden (z.B. Kocs et al. 2021), herrscht bei den sehr variablen *Pachycerus segnis* noch Verwirrung. Ist *P. madidus* (Oliv., 1807) nur ein Synonym (Rheinheimer & Hassler, 2010) oder doch eine eigenständige Art (Wanat & Mokrzycki, 2018)?

Neue Überprüfungen der vom Falakron gesammelten *Stomodes* durch R. Borovec haben inzwischen ergeben, dass die alten Bestimmungen als *S. rotundicollis* Friv., 1880 nicht korrekt sind, sondern am FO 4 *S. convexicollis* vor kommt. Ob es sich dabei um die gleiche Art handelt, die bei Germann et al. (2018) als *S. leonhardi* Wagn., 1912 gelistet wird, ist noch zu klären. Unklar ist auch, warum der Erstautor bei der Nachsuche von *Ischnopterapion fallens* (Mars., 1888) (rote Punkte 4,5 und 14) immer erfolglos blieb und bei beiden Reisen nur die häufigere Schwesterart *I. loti* antraf.



Bildtafel 12. (Komnina - Nestos-Auen, FO 24) Der Nestos hat sehr unterschiedliche Bereiche, man muss etwas Glück haben, um derart artenreiche Abschnitte zu finden (vgl. Bildtafel Nestos-Auengebiet bei Germann et al. 2018). Die hübschen *Chlorophanus excisus* fallen an den Weiden und Pappeln schon durch ihre Größe auf, fliegen aber auch schnell auf. In der Sonne heizt sich der Schotter an der benachbarten Bahntrasse stark auf. Der unscheinbare *Ethelcus denticulatus* war aber nur unter den Mohnpflanzen (*Papaver* sp.) im Schotter zu finden, jedoch nicht an den Pflanzen am Ackerrand.

Kommentare zu ausgewählten Taxa

Cyanapion afer (Abb. 2)

Die schwarzen Weibchen von *Cyanapion afer* sind unauffällig und können leicht mit anderen Arten verwechselt werden. Bei den seltenen Männchen fällt die Rüsselbildung auf, am Fühleransatz ist er seitlich verbreitert und erlaubt so eine sichere Bestimmung. Die Art entwickelt sich in Mitteleuropa an der Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis* L.), meist in sehr nassen Wiesen oder Uferbereichen.

Funddaten: GREECE- N.: Volakas - Potami, 600 m, 27.5.2016, 2 Ex. leg., det., Coll. Winkelmann.

Loborhynchapion amethystinum (Abb. 3)

Angeregt durch den sehr ausführlichen Bericht von Giusto & Germann (2015) über den Erstnachweis dieser seltenen Art in der Schweiz stand *Loborhynchapion amethystinum* ganz oben auf der Suchliste des Erstautors (Gebirge, *Astragalus*, „toter“ Apion). Besonders wichtig schien der Hinweis, dass *Loborhynchapion* nicht sofort wegläuft, sondern sich erst tot stellt (vgl. Bildtafel 1) und liegen bleibt. Dank dieser Informationen wurden unterschiedliche *Astragalus*-Arten mit der Frisbee-Scheibe abgesucht. Allerdings springen dann zuerst die hübschen, flinken *Pseudoprotapion astragali* und *P. ergenense* ins Auge. Deutlich langsamer flüchten die seltenen *Mesotrichapion punctirostre*, und mit etwas Glück findet man auch „tote“ *Loborhynchapion*. Offensichtlich werden in Nord-Griechenland aber stark besonnene *Astragalus*-Stauden bevorzugt, in dichten Wiesenbeständen gelang kein Nachweis von *L. amethystinum*.

Funddaten:

FO 1a: GREECE- N.: Potami (Nestos riv.), 400 m, 22.5.2016, 6 Ex.; 21.5.2019 2 Ex.

FO 3: GREECE- N.: Katafito (Dasoto W), 900 m, 24.5.2016, 2 Ex.

FO 6: GREECE- N.: Volakas - Potami, 600 m, 27.5.2016, 1 Ex.; 29.5.2016, 2 Ex.

FO 13: GREECE- N.: Potami (Nestos riv.), 3.6.2016 10 Ex.; alle leg., det., Coll. Winkelmann.

Phrissotrichum cf. rugicolle (Abb. 4)

Lange Zeit war aus Griechenland nur eine *Phrissotrichum*-Art (*P. tubiferum*) von Zistrosen bekannt. Inzwischen gibt es durch die Beschreibung der sehr ähnlichen Art *Phrissotrichum sicanum* Ehret, 1997, mit gleicher Pflanzenbindung, erhebliche Bestimmungsprobleme. Die dritte griechische *Phrissotrichum*-Art kann durch die geringere Größe und die Bindung an Sonnenröschen (*Helianthemum*) sofort abgetrennt werden, scheint hier aber extrem selten zu sein und war bisher aus Griechenland nicht bekannt. Die wenigen Einzelfunde ermöglichen derzeit noch keine abschließende Aussage, ob die griechischen Exemplare identisch mit den mitteleuropäischen *Phrissotrichum rugicolle* sind oder zu einer neuen Art gehören. Weitere Funde und die Klärung, ob alle 13 griechischen Sonnenröschen-Arten (vgl. Lafranchis & Sfikas, 2009) von *P. rugicolle* genutzt werden können, wären sehr wünschenswert.

Funddaten: FO 4: GREECE- N.: (Mt.) Falacron Oros (Ski-Center), 1700 m, 25.5.2016, 1 Ex., leg., det., Coll. Winkelmann.



Abb. 2. *Cyanapion afer*, Männchen mit typischer Rüsselbildung.



Abb. 3. Nur die Männchen von *Loborhynchaphion amethystinum* zeigen die markante Rüsselform.



Abb. 4. *Phrissotrichum cf. rugicolle* fällt durch die kurzen, abstehenden Borsten auf.

Ceutorhynchus similis

Wie schon eingangs erwähnt, konnten bei diversen Reisen am Falakron immer wieder andere Arten entdeckt werden. Beim Besuch 2019 blühten in der Umgebung des Parkplatzes an der Ski-Station zahlreich Felsenblümchen (*Draba lasiocarpa*) (Bildtafel 5), von denen einzelne graue *Ceutorhynchus* gesammelt werden konnten. Da wir diese Art noch nicht aus Griechenland kannten, wurde ihre Bestimmung durch J. Kratky überprüft. Nach der Blüte vertrocknen die Felsenblümchen schnell und sind in der Vegetation nur noch schwerlich zu finden. Für Deutschland wird aktuell nur *Thlaspi montanum* als Entwicklungspflanze genannt, aus Frankreich aber auch *Draba aizoides* (Rheinheimer & Hassler, 2010). Bei den Männchen vom Falakron befindet sich auf der Unterseite zwischen den Hinterhüften ein sehr kleiner Tuberkele (Dorn), der in der Bestimmungsliteratur nie erwähnt wird.

Funddaten: FO 4: GREECE- N.: (Mt.) Falacron Oros (Ski-Center), 1700 m, 18.5.2019, 6 Ex., 22.5.2019, 2 Ex., leg. Winkelmann, det. Kratky, Coll. Winkelmann.

Dorytomus hirtipennis (Abb. 5)

Nur im Norden Griechenlands sind Pappeln und Weiden zahlreicher vorhanden, daher stammen *Dorytomus*-Funde hauptsächlich von hier. Germann et al. (2018) nennen drei Arten in ihrer Liste, die 2019 nachgesammelt werden sollten. Ohne intensivere Nachsuche konnten neben den gemeinsam nachgewiesenen *D. hirtipennis* gleich drei weitere *Dorytomus*-Arten (vgl. Artenliste) neu für Griechenland belegt werden. Bei gezielter Suche in dieser Region sind weitere *Dorytomus*-Arten zu erwarten.

Funddaten: FO 24 [rot 1]: GREECE- N.: (Xanthi W) Komnina, Nestos, 26.5.2019, 1 Ex., leg., det., Coll. Winkelmann.



Abb. 5. *Dorytomus hirtipennis* ist durch abstehende Borsten von ähnlichen Arten gut zu unterscheiden.



Abb. 6. Durch die rauhe Beborstung fällt *Glocianus pilosellus* schon im Gelände auf.



Abb. 7. Der seltene Bodenrüssler *Mylacomorphus bulgaricus* kann nur von Spezialisten sicher bestimmt werden.

***Glocianus pilosellus* (Abb. 6)**

Wie in Mitteleuropa findet man auch in Griechenland häufig die beiden gut bestimmmbaren *Glocianus*-Arten *G. punctiger* und *G. distinctus*. Weitere *Glocianus*-Arten werden eher selten gefunden und sind als Einzeltier (Weibchen) oft schwer bestimmbar. Neu für Griechenland ist der Nachweis von *Glocianus pilosellus*, eine Art, die mit den schräg abstehenden Borsten ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal besitzt.

Funddaten: FO 10a: **GREECE- N.: Ohiro** (Kato Nevrokopi S.), 570 m, 19.5.2019, 2 Ex., leg., det., Coll. Winkelmann.

Hypera moczarskii

Die ursprünglich aus Griechenland (Volos) beschriebene *Hypera*-Art wurde nur selten gefunden, bzw. richtig bestimmt. Aufgrund der wenigen Informationen galt *Hypera moczarskii* lange Zeit als Griechenland-Endemit, auf den wir bereits mit neuen Funden und ersten Fotos (Winkelmann et al. 2010) aufmerksam gemacht haben. Die ersten Funde aus Serbien zeigt Petic (2017) in einer Verbreitungskarte, in der auch die griechischen Fundorte aus der ersten Version des Griechenland-Katalogs (Bahr et al. 2017) integriert sind. Unsere hier vorgestellten ersten Funde aus Nordgriechenland und erste Nachweise aus Bulgarien und Albanien (vid./det. Winkelmann) könnten mit einer aktuellen nördlichen Ausbreitung der Art zusammenhängen. Solange jedoch die Entwicklungspflanze von *Hypera moczarskii* nicht sicher ermittelt ist, erscheint eine gezielte Nachsuche unmöglich. Alle bisherigen Fraßversuche mit Larven zeigten nur einen „Notfraß“ an unterschiedlichen Pflanzen.

Funddaten:

FO 2a: **GREECE- N.: Alistrati**, 245 m, 23.5.2016 1 Ex.

FO 5a: **GREECE- N.: Exochi (S)**, 630 m, 26.5.2016 1 Ex.

FO 23 [rot 4/5]: **N.: (Xanthi W) Lekani**, 800 m, 26.5.2019, 1 Ex., alle leg., det., Coll. Winkelmann.

***Larinus sibiricus* (Abb. 8)**

Die Bestimmung mediterraner *Larinus*-Arten ist durch diverse Umbenennungen und Synonymisierungen leider nicht einfacher geworden. In der Regel sind die Genitalunterschiede gering und wenig hilfreich bei der Artfindung. Eine Ausnahme macht *Larinus sibiricus*. Bei dieser Art ist die Penis-Spitze pfeilspitzenartig abgesetzt. Ausgerechnet dieser Teil wird bei der Präparation häufig beschädigt, und es kommt dann zu vermeidbaren Fehlbestimmungen.

Funddaten:

FO 1a: **GREECE- N.: Potami** (Nestos riv.), 400 m, 21.5.2019 1 Ex.

FO 6: **GREECE- N.: Volakas - Potami**, 600 m, 29.5.2016, 1 Ex., alle leg., det., Coll. Winkelmann.

***Mylacomorphus bulgaricus* (Abb. 7)**

Einige Gattungen kleiner Bodenrüssler sind kaum bekannt. Im aktuellen Griechenland-Katalog (Germann et al., aufgerufen 10.1.2022) fehlen noch Daten zu *Mylacomorphus*. Die aus Bulgarien beschriebene Art wird bei Szenasi (2018) bereits neu für Griechenland gemeldet. Unser einziger Fund wurde ebenfalls durch den Spezialisten R. Boro-

vec bestimmt, und wir bilden die seltene Art hier erstmals ab, um ihre Bestimmung zu erleichtern. Am Fundort konnten trotz Nachsuche nur 2 Exemplare beobachtet werden.

Funddaten: FO 3: GREECE- N.: **Katafito** (Dasoto W), 900 m, 24.5.2016, 2 Ex., leg., Coll. Winkelmann, det. R. Borovc.

Smicronyx smreczynskii

Seit Beginn unserer Aufsammlungen gab es Probleme bei der Bestimmung der *Smicronyx*-Arten. Ungeklärte Exemplare wurden an den Spezialisten V. P. Karasyov geschickt, welche leider mit ihm spurlos verschwanden. Inzwischen konnten wir durch gezielte Aufsammlungen an *Cuscuta*-, *Orobanche*- und *Centaurium*-Arten viel griechisches *Smicronyx*-Material erhalten und sicher zuordnen. Neue ungeklärte Exemplare hat der Erstautor vor Jahren an den französischen Spezialisten J. Haran gesendet, seitdem warten wir noch auf eine Rückmeldung. Immerhin regte eine Publikation von J. Haran (2014) dazu an, größere *Cuscuta*-Gallen auszubrüten und so die ersten sicheren Nachweise von *Smicronyx smreczynskii* aus Griechenland zu erhalten (ausführlicher mit Abbildungen in Winkelmann 2019).

Funddaten: FO 1a: GREECE- N.: **Potami** (Nestos riv.), 400 m, 21.5.2019 9 Ex. (aus Gallen gezogen) leg., det., coll. Winkelmann.



Abb. 8. Das sicherste Erkennungsmerkmal von *Larinus sibiricus* ist die Penis-Spitze.

***Tychius reitteri* Faust, 1889**

Bei der Absuche von *Astragalus*-Pflanzen fielen einige längliche *Tychius*-Exemplare auf, die vor Ort nicht identifiziert werden konnten. Mit bereits über 40 Arten ist die Gattung *Tychius* in Griechenland sehr artenreich vertreten. Offensichtlich handelte es sich hier um eine weitere Art. Damit auch Männchen für die Bestimmung vorhanden sind, wurde nach weiteren, länglichen *Tychius*-Exemplaren von *Astragalus* gesucht. Die Genitaluntersuchung ergab dann sogar 2 sehr ähnliche Arten, die beide noch nicht aus Griechenland bekannt waren: *T. reitteri*, eine Abbildung dazu haben wir bereits in den Griechenland-Katalog gestellt und *T. subsulcatus*. Beide Arten tragen auf den Flügeldecken sehr breite Schuppen, sind an der Rüsselform aber gut zu trennen. Ob bei Germann et al. (2018) mit der Bezeichnung *Tychius* sp. eine dieser beiden Arten gemeint ist, sollte noch geklärt werden.

Funddaten: FO 1a: GREECE- N.: **Potami** (Nestos riv.), 400 m, 22.5.2016, 7 Ex.; 17.5.2019, 2 Ex.,

FO 6: GREECE- N.: **Volakas - Potami**, 600 m, 27.5.2016, 7 Ex.

FO 26 [rot 15]: GREECE- N.: **(Xanthi W) Komnina – Kromniko**, 28.5.2019 16 Ex., alle leg., det., Coll. Winkelmann.

Aussichten

Ergänzend zu den Angaben bei Germann et al. (2018) soll hier auf die Erforschung der griechischen Botanik hingewiesen werden. Erst in jüngster Zeit, mit der Publikation einer Checkliste (6600 Taxa) der griechischen Pflanzen (Dimopoulos et al. 2013) und den Fotobänden der Flowers of Greece (Lafranchis & Sfikas 2009), haben Entomologen eine solide Basis, phytophage Käfer mit ihren zugehörigen Entwicklungspflanzen gezielter zu ermitteln. So lässt insbesondere der botanische Artenreichtum in Nordgriechenland noch viele weitere Rüsselkäferarten erwarten. Hilfreich wäre auch, wenn die anderen Teilnehmer der Curci-Reise (2016) ihre Arten ergänzten, die bei Germann et al. (2018) und uns noch nicht gemeldet wurden. Ein Monitoring, bei dem Fundorte über Jahre gesammelt werden, wäre auch sehr hilfreich, um Arealveränderungen zu registrieren. Beispielsweise wären *Cionus donckieri* Pic, 1898 und *Hypera farinosa* (Boh., 1842) (Winkelmann et al. 2021) weitere Arten, die in naher Zukunft über Griechenland westwärts zuwandern könnten.

Danksagung

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei unserem griechischen Freund und Kollegen George Kakiopoulos (GR). Seit den gemeinsamen Exkursionen im Jahr 2015 in der Umgebung von Athen findet ein ständiger, sehr hilfreicher Austausch statt. Dank auch an Peter Sprick (GE) und Jens Prena (GE) für die Organisation und Beschaffung der Sammelmehrheit, sowie den Teilnehmern im Hotel Monopati. Christoph Germann (SZ) und Carlo Braunert (LU) danken wir für einen regen Materialaustausch und die Bereitstellung ihrer Fundortkarte. Viele Kollegen haben bei der Bestimmung geholfen, ganz großer Dank an Roman Borovec (CZ), Michael Kostal (CZ), Jiri Kratky (CZ), Karel Schön (CZ), Roberto Caldara (IT), Enzo Colonnelli (IT), Carlo Guisto (IT), Fabio Talamelli (IT) und Piotr Bialooki (PL). Für den Informationsaustausch danken wir auch Snezana Petic (SB) und Valentin Szénási (HU). Schließlich sei auch den Teams im Hotel Monopati und Hotel Nemesis gedankt, die uns 2019 als Einzelgäste vorzüglich bewirtet haben. Schlussendlich großer Dank auch all denen, die diese Publikation unterstützt und ermöglicht haben.
Der Erstautor dankt auch seiner Frau Ulrike Winkelmann für die Begleitung und Unterstützung bei der Tour im Jahr 2019.

Literatur

- Bahr, F., Winkelmann, H. & Bayer, C. (2017):** Illustrated Catalogue of the Weevils of Greece (Coleoptera: Curculionoidea). - SNUDEBILDER: Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea **18**, No. **257**: 463 pp. - Curculio-Institute: Mönchengladbach (curci-gr.site.at oder www.curci.de / Le Charancon / No. 3).
- Caldara, R. (2007):** Taxonomy and phylogeny of the species of the weevil genus *Miarus* Schönherr, 1826 (Coleoptera: Curculionidae, Curculioninae). - Koleopterologische Rundschau, Wien **77**: 199-248.
- Dieckmann, L. (1978):** Über zwei *Miarus*-Arten aus Griechenland (Coleoptera: Curculionidae). – Beiträge zur Entomologie, Berlin **28** (2): 295-297.
- Dimopoulos, P., Raus, T., Bergmeier, E., Constantinidis, T., Iatrou, G., Kokkini, S., Strid, A. & Tzanoudakis, D. (2013):** Vascular plants of Greece: An annotated checklist. – Berlin: Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem; Athens: Hellenic Botanical Society. [Englera 31]: 1-372.
- Germann, C., Bahr, F., Braunert, C. & Link, A.:** Die Rüsselkäfer Griechenlands. Katalog der Curculionoidea Griechenlands (Coleoptera). – Le Charancon. Catalogues & Keys No. 3, Curculio-Institut, Mönchengladbach. Abgerufen am 10.1.2022.
- Germann, C., Kakiopoulos, G., Braunert, C. & Stüben, P. (2018):** Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionoidea) vom Nestos-Delta bis zu den südlichen Rhodopen – erste Einblicke in die Ergebnisse der Jahresexkursion 2016 des Curculio-Instituts nach Nordgriechenland (Thrakien). SNUDEBILDER: Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea **19**, No. **270**: 10 pp. – Curculio-Institute: Mönchengladbach.
- Giusto, C. & Germann, C. (2015):** First records of *Loborhynchaphion amethystinum* (Miller, 1857) from Switzerland, new biological insights and remarks on *Loborhynchaphion obtusum* (Desbrochers des Loges, 1866) (Coleoptera, Apionidae). – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft. **88**: 327-335.
- Haran, J. (2014):** A new record of *Smicronyx smreczynskii* (Solari, 1952) on *Cuscuta scandens* in the South-West of France. SNUDEBILDER: Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea **15**, No. **225**: 4 pp. – Curculio-Institute: Mönchengladbach.
- Lafranchis, T. & Sfikas, G. (2009):** Flowers of Greece. Volume I. – Diatheo, 431 pp.
- Lafranchis, T. & Sfikas, G. (2009):** Flowers of Greece. Volume II. – Diatheo, 447 pp.
- Lienau, C. & Mattes, H. (2018):** Griechenlands Nordosten. Eine geographisch-ökologische Landeskunde. – LIT Verlag Berlin: 360 S.
- Kocs, I., Kratky, J., Podlussany, A. & Teodor, L.A. (2021):** Contribution to the knowledge of the Curculionoidea fauna of the Danube Delta and the Dobruja Region (Romania). – Entomologica romanica **25**: 35-111.
- Löbl, I. & Smetana, A. (eds.) (2011):** Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume **7**, Curculionoidea I. – Stenstrup: 373 pp.

- Löbl, I. & Smetana, A. (eds.) (2013):** Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume 8, Curculionoidea II. – Leiden, Brill: 700 pp.
- Pesic, S. (2017):** The first record of Greek endemic weevil *Hypera (Boreohypera) moczarskii* (Coleoptera: Curculionoidea, Curculionidae) in Central Serbia, with elements for species redescription. – Turkish Journal of Zoology 41: 946-950.
- Rheinheimer, J. & Hassler, M. (2010):** Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Regionalkultur: 944 pp.
- Szenasi, V. (2018):** Weevils (Coleoptera: Curculionoidea) new to and rare in Southeastern Europe, II. – Folia Historico-Naturalia Musei Matraensis 42: 141-147.
- Wanat, M. & Mokrzycki, T. (2018):** The Checklist of the Weevils (Coleoptera: Curculionoidea) of Poland revisited. – Annales Zoologici (Warszawa) 68 (1): 1-48.
- Winkelmann, H., Bahr, F. & Bayer, C. (2003):** Beitrag zur Verbreitung von *Omphalapion rhodopense* (Angelov, 1962) und Beschreibung der Männchen (Coleoptera: Curculionoidea: Apionidae). - Weevil News No. 14: 4 pp. – CURCULIO-Institut: Mönchengladbach. <http://www.curci.de>.
- Winkelmann, H. (2006):** Beschreibung der neuen Art *Donus falakronensis* sp.n. aus Nordgriechenland und Anmerkungen zu ausgewählten Hyperini-Arten Griechenlands (Coleoptera, Curculionidae). – SNUDEBILLER, Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea 7, No. 91: 152-160; CURCULIO-Institute, Mönchengladbach.
- Winkelmann, H., Bahr, F. & Bayer, C. (2010):** Ergebnisse der Frühjahrsexkursion 2009 (1. Teil – Zentralgriechenland) zur Erforschung der griechischen Rüsselkäfer. Zweiter Beitrag zur Fauna von Griechenland (Coleoptera, Curculionoidea). – Weevil News No. 50: 7 pp., CURCULIO-Institut: Mönchengladbach. <http://www.curci.de>.
- Winkelmann, H., Bahr, F. & Bayer, C. (2011):** Ergebnisse der Herbstexkursion 2010 (Nordgriechenland) zur Erforschung der griechischen Rüsselkäfer. Vierter Beitrag zur Fauna von Griechenland. – Weevil News No. 70: 9 pp., CURCULIO-Institute: Mönchengladbach. <http://www.curci.de>.
- Winkelmann, H. & Bahr, F. (2015):** Zur Verbreitung und Wirtspflanzenbindung von *Miarus stöckleini* Franz, 1947 in Griechenland (Coleoptera, Curculionidae). 8. Beitrag zur Fauna von Griechenland. – Entomologische Nachrichten und Berichte 59 (2): 140-142.
- Winkelmann, H. & F. Bahr (2017):** Ergebnisse der Juni-Exkursion 2015 in die Umgebung von Athen zur Erforschung der griechischen Rüsselkäfer. Zehnter Beitrag zur Fauna von Griechenland. – Entomologica Austriaca 24: 1-32.
- Winkelmann, H. (2019):** Nachweis von *Smicronyx smreczynskii* Solari 1952 durch Aufzucht aus *Cuscuta*-Gallen. – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart 54 (1) 2019: 41-43.
- Winkelmann, H., Bahr, F. & Messutat, J. (2021):** First Supplement to the Checklist of the Weevil Fauna (Coleoptera, Curculionoidea) of Lesbos Island, Greece. – Parnassiana Archives 9: 23-39.

Anhang

Tabelle 1: Liste der Rüsselkäfer-Arten (Curculionoidea) (ohne Anthribidae, Scolytidae) aus Nord-Griechenland (Namensliste wie bei Germann et al. (2018) alphabetisch geordnet, Schreibweise einzelner Autoren z.T. in Kurzform. Fundortnummern vgl. Fundortliste). Arten, welche nur in Germann et al. (2018) aufgelistet sind, werden hier nicht nochmals aufgelistet.

	Taxon	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
	APIONIDAE			
1	<i>Acentrotypus brunnipes</i> (Bohemian, 1839)	-	16	-
2	<i>Apion cruentatum</i> Walton, 1844	5a,10c	16,24,25a	-
3	<i>Apion haematodes</i> Kirby, 1808	3,10c,13	17,25a	x
4	<i>Apion miniatum</i> (Linnaeus, 1758)	-	12	-
5	<i>Aspidapion aeneum</i> (Fabricius, 1775)	10c	16,17,20,23,26	x
6	<i>Aspidapion radiolus</i> (Marsham, 1802)	-	4,16,17,20,23,26	-
7	<i>Aspidapion validum</i> (Germar, 1817)	-	17	-
8	<i>Betulapion simile</i> (Kirby, 1811) <i>Trichapion</i>	-	23	-

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
9	<i>Catapion curtisii</i> (Stephens, 1831)	15	-	-
neu	<i>Catapion jaffense</i> (Desbrochers des Loges, 1875)	12	-	-
11	<i>Catapion pubescens</i> (Kirby, 1811)	1a,3,4,6,10c	3	-
12	<i>Catapion seniculus</i> (Kirby, 1808)	1a,5a,6,10c,13	3,19,26	x
13	<i>Catapion seriato-setosulum</i> (Wencker, 1864)	3,4,6,10a	-	x
14	<i>Ceratapion beckeri</i> (Desbrochers des Loges, 1875)	-	1a	x
15	<i>Ceratapion cylindricolle</i> (Gyllenhal, 1839)	1b,6	-	-
16	<i>Ceratapion decolor</i> (Desbrochers des Loges, 1875)	1c,2b,6,10a,12	-	-
17	<i>Ceratapion gibbirostre</i> (Gyllenhal, 1813)	2a,2b	10a,16,17,26	-
18	<i>Ceratapion macrorrhynchum</i> (Eppelsheim, 1888)	6,12	-	-
19	<i>Ceratapion onopordi</i> (Kirby, 1808)	3,4,5a,5c,6,9,10c	10,10a,21,22,23	x
20	<i>Ceratapion orientale</i> (Gerstaecker, 1854)	-	18,19	-
21	<i>Ceratapion penetrans</i> (Germar, 1817)	2b	18,21	-
22	<i>Ceratapion scalptum</i> (Mulsant & Rey, 1858)	15	-	-
neu	<i>Cyanapion afer</i> (Gyllenhal, 1833)	6	-	-
24	<i>Cyanapion gyllenhalii</i> (Kirby, 1808)	6	23	-
25	<i>Cyanapion spencii</i> (Kirby, 1808)	6	-	-
26	<i>Diplapion confluens</i> (Kirby, 1808)	2a,4,5a,5c,6,13	10a,20	x
27	<i>Diplapion detritum</i> (Mulsant & Rey, 1858)	1b,3,5a,10a,13,15	9,10,16,20	-
28	<i>Diplapion stolidum</i> (Germar, 1817)	5c,6	1a	-
29	<i>Eutrichapion ervi</i> (Kirby, 1808)	4,10c,13	-	-
30	<i>Eutrichapion puntiger</i> (Paykull, 1792)	3,5a,6	10,19,23	x
31	<i>Eutrichapion viciae</i> (Paykull, 1800)	5a,6	1a,4,23	-
32	<i>Exapion canescens</i> (Desbrochers des Loges, 1889)	3	-	-
33	<i>Exapion elongatum</i> (Desbrochers d. Loges, 1891)	1a,3,5a	-	-
34	<i>Exapion hilfi</i> (Wagner, 1912)	1a,3,5a,5c,9,12	-	x
35	<i>Helianthemapion aciculare</i> (Germar, 1817)	-	4	x
36	<i>Hemitrichapion fillicorne</i> (Wencker, 1864)	3	-	(insidiosum)
neu	<i>Hemitrichapion juniperi</i> (Bohemian, 1839)	3	-	-
38	<i>Hemitrichapion lethierryi</i> (Desbrochers d. L., 1891)	3,4,6,12	-	x
39	<i>Hemitrichapion pavidum</i> (Germar, 1817)	1a,6,10a,13	1a,26	x
40	<i>Hemitrichapion reflexum</i> (Gyllenhal, 1833)	1a,3,4,6,12,13	26	-
41	<i>Holotrichapion aethiops</i> (Herbst, 1797)	2a,5a	-	-
42	<i>Holotrichapion ononis</i> (Kirby, 1808)	6	1a,26	-
43	<i>Holotrichapion pisi</i> (Fabricius, 1801)	1c,3,4,10c	4,10,10a,26	x
44	<i>Ischnopterapion aeneomicans</i> (Wencker, 1864)	3,6,10a	-	-
45	<i>Ischnopterapion loti</i> (Kirby, 1808)	1a,3,5a,6,9,13	1a,16	-
46	<i>Ischnopterapion virens</i> (Herbst, 1797)	5a,6,13	4	x
47	<i>Kalcapion semivittatum</i> (Gyllenhal, 1833)	6	1a,26	x
neu	<i>Loborhynchapion amethystinum</i> (Miller, 1857)	1a,3,6,13	2	-
49	<i>Malvapion malvae</i> (Fabricius, 1775)	-	4,16,17,26	-
50	<i>Melanapion minimum</i> (Herbst, 1797)	9	-	-
51	<i>Mesotrichapion punctirostre</i> (Gyllenhal, 1839)	1a,6,12,13	1a,26	x

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
52	<i>Metapion ermischi</i> (Voss, 1969)	2a,2b	-	-
53	<i>Omphalapion laevigatum</i> (Paykull, 1792)	13	-	-
54	<i>Omphalapion rhodopense</i> (Angelov, 1962)	3	3	-
55	<i>Oxystoma craccae</i> (Linnaeus, 1767)	3	-	-
56	<i>Oxystoma pomonae</i> (Fabricius, 1798)	3	1a	x
57	<i>Oxystoma subulatum</i> (Kirby, 1808)	4	-	-
58	<i>Perapion affine</i> (Kirby, 1808)	1a,3,4,5a,5c,6,9,10c	21	x
59	<i>Perapion curtiostre</i> (Germar, 1817)	3,9,10c,	-	x
60	<i>Perapion violaceum</i> (Kirby, 1808)	10c	17	-
neu	<i>Phrisotrichum cf. rugicolle</i> (Germar, 1817)	4	-	-
62	<i>Phrisotrichum tubiferum</i> (Gyllenhal, 1833)	-	26	x
63	<i>Protaetia apricans</i> (Herbst, 1797)	1a,1b,6,12,13c	22,23	x
64	<i>Protaetia assimile</i> (Kirby, 1808)	1b,5a	-	-
65	<i>Protaetia dentipes</i> (Gerstaecker, 1854)	5a	-	-
66	<i>Protaetia fulvipes</i> (Geoffroy, 1785)	3,5a,5c,6,9,10c,13	1a,10a,	x
67	<i>Protaetia interjectum</i> (Desbrochers d. Loges, 1895)	15	-	-
68	<i>Protaetia nigritarse</i> (Kirby, 1808)	3,4,5a,6	16,19	x
69	<i>Protaetia ononidis</i> (Gyllenhal, 1827)	5a,5c,6,12,13	1a	-
70	<i>Protaetia ruficrus</i> (Germar, 1817)	3	3	-
71	<i>Protaetia schoenherri</i> (Boheman, 1839)	5a,5c	-	-
72	<i>Protaetia trifolii</i> (Linnaeus, 1768)	1a,2a,2b,3,5a	1a,17,19,20,21,23	x
73	<i>Protaetia varipes</i> (Germar, 1817)	5a,6,9	23	x
74	<i>Protopirapion atratulum</i> (Germar, 1817)	4	22	x
75	<i>Pseudapion rufirostre</i> (Fabricius, 1775)	-	10a,16,17,26	-
76	<i>Pseudoperapion brevirostre</i> (Herbst, 1797)	2a,2b,3,4,9	12,22	x
77	<i>Pseudoprotapion astragali</i> (Paykull, 1800)	1a,3,6	1a	-
78	<i>Pseudoprotapion elegantulum</i> (Germar, 1818)	2a,2b,3,6	-	-
79	<i>Pseudoprotapion ergenense</i> (Becker, 1864)	1a,6	3	-
80	<i>Pseudostenapion simum</i> (Germar, 1817)	3,4,9	4,22	-
81	<i>Squamapion atomarium</i> (Kirby, 1808)	1a,3,4	18,22	x
82	<i>Squamapion elongatum</i> (Germar, 1817)	3	3,10a,	x
83	<i>Squamapion oblivium</i> (Schilsky, 1902)	1a,2b,3,6	-	x
84	<i>Stenopterapion meliloti</i> (Kirby, 1808)	6	23	x
85	<i>Stenopterapion tenue</i> (Kirby, 1808)	1a,1b,2b,4,5c,6,10a	19	x
86	<i>Taeniapion urticarium</i> (Herbst, 1784)	5a	1a,21	-
87	<i>Trichopterapion holosericeum</i> (Gyllenhal, 1833)	1c,4,6	1a,4,21,22,23	x
	ATTELABIDAE			
88	<i>Attelabus nitens</i> (Scopoli, 1763)	-	22	-
	CURCULIONIDAE			
89	<i>Acalles ganglbaueri</i> Solari, 1907	10b	-	x
90	<i>Acallocrates cf. denticollis</i> (Germar, 1824)	13	-	-
91	<i>Acalyptus carpini</i> (Fabricius, 1792)	-	24	x
92	<i>Amalus scortillum</i> (Herbst, 1795)	-	1a	-

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
93	<i>Amicromias intermedius</i> Yunakov, 2005	5a	-	x
94	<i>Anthonomus rubi</i> (Herbst, 1795)	6,12	1a,21,22	x
95	<i>Anthonomus rubripes</i> Gyllenhal, 1835	1b,3,5a,5c,9,10a	1a,10a	x
96	<i>Anthonomus rufus</i> Gyllenhal, 1835	-	1a	-
97	<i>Archarius pyrrhoceras</i> (Marsham, 1802)	4	-	x
98	<i>Archarius salicivorus</i> (Paykull, 1792)	-	9,10a	-
99	<i>Argoptochus bulgaricus</i> Angelov, 1987	3,10a	10a	-
100	<i>Argoptochus robustus</i> Borovec, 2006	4	10a	-
101	<i>Aulacobaris caerulescens</i> (Boheman, 1836)	-	23	-
102	<i>Aulacobaris cf. janthina</i> (Boheman, 1836)	6,13	10a	-
103	<i>Aulacobaris kaufmanni</i> (Reitter, 1890)	-	22	-
104	<i>Aulacobaris kiesenwetteri</i> (Faust, 1890)	6,13	16	-
105	<i>Aulacobaris picicornis</i> (Marsham, 1802)	6,13	-	-
106	<i>Bangasternus orientalis</i> (Capiomont, 1873)	1a,2a,2b,3,6,9,10a	-	x
107	<i>Bangasternus planifrons</i> (Brullé, 1832)	-	16	-
108	<i>Brachypera dauci</i> (Olivier, 1807)	10c	-	-
109	<i>Brachypera lunata</i> (Olivier, 1807)	-	20	-
110	<i>Brachypera zoilus</i> (Scopoli, 1763)	5a	25	x
111	<i>Calosirus orientalis</i> (Hustache, 1915)	-	19	-
112	<i>Calosirus terminatus</i> (Herbst, 1795)	2a,4,5a	23	x
113	<i>Ceutorhynchus assimilis</i> (Paykull, 1792) pleurost.	10c	-	-
114	<i>Ceutorhynchus atomus</i> Boheman, 1845	1a	1a	x
neu	<i>Ceutorhynchus canaliculatus</i> Brisout, 1869	5a	-	-
116	<i>Ceutorhynchus carinatus</i> Gyllenhal, 1837	1c,6	1a	-
117	<i>Ceutorhynchus chalybaeus</i> Germar, 1823	-	26	x
118	<i>Ceutorhynchus chlorophanus</i> Rouget, 1857	2a,4,5a,5b,6,9	4,10,12,16,23,26	x
119	<i>Ceutorhynchus contractus</i> (Marsham, 1802)	1b,1c,4,5a	4,16,21,22,23,26	x
120	<i>Ceutorhynchus dubius</i> Brisout, 1883	5a	-	-
121	<i>Ceutorhynchus erysimi</i> (Fabricius, 1787)	1b,1c,4,5a,10a,10c	4,10,12,21,23,26	x
122	<i>Ceutorhynchus fulvitarsis</i> Gougelet & Brisout, 1860	5a,10c	-	-
123	<i>Ceutorhynchus griseus</i> Brisout, 1869	1a,1b,2b,5a,6,9,13	1a	x
124	<i>Ceutorhynchus hampei</i> Brisout, 1869	9	-	-
125	<i>Ceutorhynchus cf. hirtulus</i> Germar, 1824	5a,6	-	-
neu	<i>Ceutorhynchus ignitus</i> Germar, 1823	5a,9	-	-
127	<i>Ceutorhynchus nanus</i> Gyllenhal, 1837	2a	-	x
128	<i>Ceutorhyncus obstrictus</i> (Marsham, 1802)	-	21,23	-
129	<i>Ceutorhyncus pallidactylus</i> (Marsham, 1802)	5a	20	-
130	<i>Ceutorhynchus pectoralis</i> Weise, 1895	10c	21	-
131	<i>Ceutorhynchus picitarsis</i> Gyllenhal, 1837	6,9,13	9,26	-
132	<i>Ceutorhynchus posthumus</i> Germar, 1823	2b,5a,10c	-	-
133	<i>Ceutorhynchus puncticollis</i> Boheman, 1845	5a	-	-
134	<i>Ceutorhynchus similis</i> Brisout, 1869	-	4	-
135	<i>Ceutorhynchus striatellus</i> Schultze, 1900	4,6,9	21	-

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
136	<i>Ceutorhynchus sulcicollis</i> (Paykull, 1800)	1c,4,9,13	-	x
137	<i>Ceutorhynchus talickyi</i> Korotyaev, 1980	4	-	-
138	<i>Ceutorhynchus typhae</i> (Herbst, 1795)	5a,5c,6	1a,23	x
139	<i>Ceutorhynchus unguicularis</i> Thomson, 1871	6	-	-
140	<i>Ceutorhynchus varius</i> Rey, 1895	5a	1a,4	x
neu	<i>Ceutorhynchus viridanus</i> (Gyllenhal, 1837)	-	17	-
142	<i>Charagmus gressorius</i> (Fabricius, 1792)	-	16	-
143	<i>Chlorophanus excisus</i> (Fabricius, 1801)	-	24	x
145	<i>Cionus balianii</i> Solari, 1932	3,6,	1a	-
146	<i>Cionus griseopubescens</i> Wingelmüller, 1914	1b	18	-
147	<i>Cionus hortulanus</i> (1792)	-	19	-
148	<i>Cionus olivieri</i> Rosenschoeld, 1838	6	19,25,26	-
149	<i>Cionus schultzei</i> Reitter, 1904	6,12,13	4,16,25,26	x
150	<i>Cionus scrophulariae</i> (Linnaeus, 1758)	4,13	1a,4,19	x
151	<i>Cionus thapsus</i> (Fabricius, 1792)	6,10a,12,13	9,16,19,25	x
152	<i>Cionus tuberculosus</i> (Scopoli, 1763)	4	4,24	x
153	<i>Cleonis pigra</i> (Scopoli, 1763)	1c,5a,6	-	x
154	<i>Cleopomiarus distinctus</i> (Boheman, 1845)	13	-	-
155	<i>Cleopomiarus graminis</i> (Gyllenhal, 1813)	4,6,13	1a	x
156	<i>Cleopomiarus meridionalis</i> (Brisout, 1862)	13	10a,19	
157	<i>Cleopomiarus medioides</i> (Desbrochers, 1893)	1a,3,6,12	1a,19,23,24,26	-
158	<i>Cleopus solani</i> (Fabricius, 1792)	-	1a,20	-
159	<i>Coeliastes lamii</i> (Fabricius, 1792)	2a	17	x
160	<i>Coeliodes trifasciatus</i> Bach, 1854	-	24	-
161	<i>Coelositona puberulus</i> (Reitter, 1903)	13	-	-
162	<i>Coniatus tamarisci</i> (Fabricius, 1787)	-	20	-
163	<i>Cosmobaris scolopacea</i> (Germar, 1819)	-	24	x
164	<i>Cucubaris villae</i> (Comolli, 1837)	-	12	-
165	<i>Curculio glandium</i> Marsham, 1802	4	-	x
166	<i>Curculio pellitus</i> (Boheman, 1843)	-	18,23	-
167	<i>Datonychus urticae</i> (Boheman, 1845)	2a	23	(scabrirostris)
168	<i>Donus falakronensis</i> Winkelmann, 2006	4	4	-
169	<i>Dorytomus hirtipennis</i> Bedel, 1884	-	24	x
neu	<i>Dorytomus ictor</i> (Herbst, 1795)	-	24	-
neu	<i>Dorytomus puberulus</i> (Boheman, 1843)	-	24	-
172	<i>Dorytomus rubrirostris</i> (Gravenhorst, 1807)	-	24	x
neu	<i>Dorytomus taeniatus</i> (Fabricius, 1781)	-	24	-
174	<i>Drupenatus nasturtii</i> (Germar, 1824)	-	1a	-
175	<i>Echinodera behnei</i> Stüben, 1998	10b	-	x
176	<i>Ethelcus denticulatus</i> (Schrank, 1781)	-	24	-
177	<i>Eusomus ovulum</i> Germar, 1824	3,5a,6,10a,13	10,23	x
178	<i>Eustenopus villosus</i> (Boheman, 1843)	2a	-	-
179	<i>Glocianus distinctus</i> (Brisout, 1870)	6,10c,13	-	-

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
180	<i>Glocianus fennicus</i> (Faust, 1895)	2b,5c	-	x
181	<i>Glocianus lethierryi</i> (Brisout, 1866)	2a,10c,13	-	-
neu	<i>Glocianus pilosellus</i> (Gyllenhal, 1837)	-	10a	-
183	<i>Glocianus punctiger</i> (Sahlberg, 1835)	1a,1b,4,5a,5c,13	-	-
184	<i>Gymnetron aper</i> Desbrochers de L., 1892	5a,9	-	x
185	<i>Gymnetron melanarium</i> (Germar, 1821)	1a	10a	-
186	<i>Gymnetron rotundicolle</i> Gyllenhal, 1838	1b,5a	9,23	x
187	<i>Gymnetron stimulosum</i> (Germar, 1821)	-	1a	x
188	<i>Gymnetron tibiellum</i> Desbrochers de L., 1900	5a,5c	-	-
189	<i>Gymnetron villosulum</i> Gyllenhal, 1838	5a,5c	1a	x
190	<i>Hadropontus trimaculatus</i> (Fabricius, 1775)	2a,5a	16	x
191	<i>Hylobius abietis</i> (Linnaeus, 1758)	-	22	-
192	<i>Hypera arator</i> (Linnaeus, 1758)	-	23	-
193	<i>Hypera melancholica</i> (Fabricius, 1792)	5a	17,20,23	x
194	<i>Hypera meles</i> (Fabricius, 1792)	5a,5c,10a,10c,13	1a,9,23,26	x
195	<i>Hypera moczarskii</i> Penecke, 1936	2a,5a	23	-
196	<i>Hypera nigrirostris</i> (Fabricius, 1775)	1a,5a,6,10c	23	x
197	<i>Hypera plantaginis</i> (De Geer, 1775)	6,10c	21,23	-
198	<i>Hypera postica</i> (Gyllenhal, 1813)	1b,2a,3,4,5c,6,10a	16,20,23	x
neu	<i>Hypera rumicis</i> (Linnaeus, 1758)	-	24	-
200	<i>Hypera striata</i> (Boheman, 1834)	5a	-	x
201	<i>Hypera viciae</i> (Gyllenhal, 1813)	-	23	x
202	<i>Labiaticola atricolor</i> (Boheman, 1844)	2a	-	x
203	<i>Lachnaeus crinitus</i> Schoenherr, 1836	-	1a	-
204	<i>Larinus carlinae</i> (Olivier, 1807)	3,5c	1a,10a	x
205	<i>Larinus cf. centaurii</i> (Olivier, 1807)	2a	-	-
206	<i>Larinus iaceae</i> (Fabricius, 1775)	5a,6,13	-	x
207	<i>Larinus minutus</i> Gyllenhal, 1835	5a,10a,13	-	-
208	<i>Larinus obtusus</i> Gyllenhal, 1835	1a,2a,3,5a,6,13	-	x
209	<i>Larinus sibiricus</i> Gyllenhal, 1835	6	1a	-
210	<i>Larinus sturnus</i> (Schaller, 1783)	4,5c,6,10a,13	-	-
211	<i>Larinus syriacus</i> Gyllenhal, 1835	15	-	-
212	<i>Larinus turbinatus</i> Gyllenhal, 1835	6,10a,10c	9	-
213	<i>Lepyrus capucinus</i> (Schaller, 1783)	1b,5c,6	-	-
214	<i>Limatogaster thessalica</i> (Apfelbeck, 1922)	4	-	-
215	<i>Limobius borealis</i> (Paykull, 1792)	1c,2a,2b,3,5a,6,10a	1a,10a,16,26	x
216	<i>Lixus angustus</i> (Herbst, 1795)	3	-	-
217	<i>Lixus bituberculatus</i> Smreczynski, 1968	-	1a	-
218	<i>Lixus brevipes</i> Brisout de Barnevile, 1866	5a	-	x
219	<i>Lixus cardui</i> Olivier, 1807	5a	24	-
220	<i>Lixus cinerascens</i> Schoenherr, 1832	2b,6	-	-
221	<i>Lixus filiformis</i> (Fabricius, 1781)	1a,1b,5a,6,10a	1a,3,9,23	x
222	<i>Lixus myagri</i> Olivier, 1807	5a	1a,24	x

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
223	<i>Lixus ochraceus</i> Boheman, 1835	6	20,24	-
224	<i>Lixus pulverulentus</i> (Scopoli, 1763)	3	-	-
225	<i>Lixus punctiventris</i> Boheman, 1835	-	18	x
226	<i>Lixus scolopax</i> Boheman, 1835	1b,3,5a,6	-	-
227	<i>Lixus subtilis</i> Boheman, 1835	5a,6	17,24	-
228	<i>Lixus tibialis</i> Boheman, 1835	6	-	-
229	<i>Lixus vilis</i> (Rossi, 1790)	-	19,26	-
230	<i>Magdalis armigera</i> (Geoffroy, 1785)	5a,5c	19,20,24	x
231	<i>Magdalis cerasi</i> (Linnaeus, 1758)	-	21	-
232	<i>Magdalis frontalis</i> (Gyllenhal, 1827)	4	-	-
neu	<i>Magdalis ruficornis</i> (Linnaeus, 1758)	6	-	-
234	<i>Malvaevora timida</i> (Rossi, 1792)	10a,10c	17,20	-
neu	<i>Marmoropus besseri</i> Gyllenhal, 1837	10a	-	-
236	<i>Mecinus circulatus</i> (Marsham, 1802)	13	4	-
237	<i>Mecinus ictericus</i> (Gyllenhal, 1838)	-	16	x
238	<i>Mecinus janthiniformis</i> Tosevski & Caldara, 2011	3,5b,6,9,12,13	10,10a,12	-
239	<i>Mecinus labilis</i> (Herbst, 1795)	4,5a,5c,6,10a,10c	1a,10a,23	x
240	<i>Mecinus pascuorum</i> (Gyllenhal, 1813)	5a,5c,6,9,13	1a,10	x
241	<i>Mecinus pirazzolii</i> (Stierlin, 1867)	-	24	x
242	<i>Mecinus pyraster</i> (Herbst, 1795)	1b,3,5a,6	12	x
243	<i>Mecinus simus</i> (Mulsant & Rey, 1859)	2b	-	-
244	<i>Melanobaris atramentaria</i> (Bohemian, 1836)	6,13	1a,23,24	-
245	<i>Melanobaris laticollis</i> (Marsham, 1802)	6	-	-
246	<i>Miarus ajugae</i> (Herbst, 1795)	6	1a,24	x
247	<i>Miarus monticola</i> Petri, 1912	1a	-	-
248	<i>Microplontus rugulosus</i> (Herbst, 1795)	-	26	x
249	<i>Microplontus triangulum</i> (Bohemian, 1845)	2b,5a	-	-
250	<i>Mogulones amplipennis</i> (Schultze, 1897)	-	24	-
251	<i>Mogulones beckeri</i> (Schultze, 1900)	5a,5c,6,10a	-	-
252	<i>Mogulones crucifer</i> (Pallas, 1771)	5a	4	-
253	<i>Mogulones euphorbiae</i> (Brisout, 1866)	1a,2a,5a,5c,10c	22	-
254	<i>Mogulones geographicus</i> (Goeze, 1777)	4,5c,6	-	-
255	<i>Mogulones javetii</i> (Gerhardt, 1867)	9	-	x
256	<i>Mogulones larvatus</i> (Schultze, 1897)	-	22	x
257	<i>Mogulones lineatus</i> (Gyllenhal, 1837)	2b	-	-
258	<i>Mogulones pallidicornis</i> (Gougelet & Brisout, 1860)	-	22	x
259	<i>Mylacomorphus bulgaricus</i> (Angelov, 1992)	3	-	-
260	<i>Nedyus quadrimaculatus</i> (Linnaeus, 1758)	4,5a	4,10a	x
261	<i>Neophytobius granatus</i> (Gyllenhal, 1836)	-	24	x
262	<i>Oedecnemidius varius</i> (Brullé, 1832)	6	17,18,19,23	x
263	<i>Omias cf. sandneri</i> (Reitter, 1906)	-	21	x
264	<i>Orchestes fagi</i> (Linnaeus, 1758)	1c,3,4,9	22,23	x
265	<i>Orchestes hirtellus</i> (Miller, 1862)	-	26	x

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
266	<i>Orchestes hortorum</i> (Fabricius, 1792)	6	-	x
267	<i>Orchestes pilosus</i> (Fabricius, 1781)	6	-	-
268	<i>Orobitis cyanea</i> (Linnaeus, 1758)	10b	-	-
269	<i>Otiorhynchus albidus</i> Stierlin, 1861	4	4,23	x
270	<i>Otiorhynchus bosdaghensis</i> Lona, 1937	1c,4,6	4	x
271	<i>Otiorhynchus carcelloides</i> Stierlin, 1888	4	-	-
272	<i>Otiorhynchus crataegi</i> Germar, 1824	1c,4,6	23,26	x
273	<i>Otiorhynchus demirkapensis</i> Apfelbeck, 1898	-	22	x
274	<i>Otiorhynchus ligustici</i> (Linnaeus, 1758)	1b	-	x
275	<i>Otiorhynchus ovalipennis</i> Boheman, 1842	1a,5c,6,13	23,26	x
276	<i>Otiorhynchus ovatus</i> (Linnaeus, 1758)	9	-	x
277	<i>Otiorhynchus scopularis</i> Hochhuth, 1847	1c,2b,6	-	-
278	<i>Otiorhynchus winkelmanni</i> Magnano, 2004	4	-	-
279	<i>Otiorhynchus zebrae</i> Stierlin, 1861	1a,2a,4,6	23	-
280	<i>Pachycerus segnis</i> (Germar, 1823)	2a	-	-
281	<i>Pachytychius haematocephalus</i> (Gyllenhal, 1835)	6	-	-
282	<i>Pachytychius sparsutus</i> (Olivier, 1807)	1a,3,5a,6,9	-	x
283	<i>Pelenomus commari</i> (Panzer, 1794)	-	1a,24	-
284	<i>Pelenomus quadrituberculatus</i> (Fabricius, 1787)	-	23	-
285	<i>Pelenomus waltoni</i> (Boheman, 1843)	-	24	-
286	<i>Pelletierellus aleans</i> (Angelov, 1980)	1b,4,5a,6,9,10c	1a,21	x
287	<i>Pelletierellus danbartai</i> Borovec, 2015	15	-	-
288	<i>Pelletierellus macedonicus</i> (Petryszak, 1983)	12	24	x
289	<i>Pelletierellus ypsilon</i> (Seidlitz, 1868)	5a	-	-
290	<i>Phrydiuchus tau</i> Warner, 1969	2a,3,6	1a,16	x
291	<i>Phyllobius argentatus</i> (Linnaeus, 1758)	1c,10b,10c	21,22	x
292	<i>Phyllobius bulgaricus</i> Apfelbeck, 1915	6	10a,21,23,24,26	-
293	<i>Phyllobius lateralis</i> Reiche & Saulcy, 1858	1c,6,13	1a,26	x
294	<i>Phyllobius maculicornis</i> Germar, 1823	4	-	x
295	<i>Phyllobius oblongus</i> (Linnaeus, 1758)	1b,1c,4,5a,10b,10c	1a,9,21,22,26	x
296	<i>Phyllobius pilicornis</i> Desbrochers des Loges, 1872	1,12	-	-
297	<i>Phyllobius pyri</i> (Linnaeus, 1758)	-	21	-
298	<i>Phyllobius quercicola</i> Apfelbeck, 1915	-	17,18	-
299	<i>Phyllobius seladonius</i> (Brullé, 1832)	-	24	-
300	<i>Pissodes castaneus</i> (DeGeer, 1775)	4	-	x
301	<i>Polydrusus angustus</i> (Lucas, 1854)	2a,2b-	18,19	x
302	<i>Polydrusus armipes</i> Brullé, 1832	-	26	x
303	<i>Polydrusus cervinus</i> (Linnaeus, 1758)	6	-	-
304	<i>Polydrusus cocciferae</i> Kiesenwetter, 1864	1a	17,19,23,26	-
305	<i>Polydrusus confluens</i> Stephens, 1831	9	3,9,21,24	x
306	<i>Polydrusus formosus</i> (Mayer, 1779)	5a	-	-
307	<i>Polydrusus picus</i> (Fabricius, 1792)	1c,3,5a,6,10b,13	3,4,18,23,26	x
308	<i>Polydrusus thalassinus</i> (Gyllenhal, 1834)	1a,1b,1c,6,9,10b,13	1a,10a,23,24,26,	x

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
309	<i>Polydrusus tibialis</i> (Gyllenhal, 1834)	2b,5a,5c,13	1,20	x
310	<i>Polydrusus yunakovi</i> Alonso-Zarazaga, 2013	1a	23	-
311	<i>Prisistus obsoletus</i> (Germar, 1824)	2a	16	-
312	<i>Pseudomyllocerus sinuatus</i> (Fabricius, 1801)	5c,6,12,13	-	x
313	<i>Pseudorchestes horioni</i> (Dieckmann, 1958)	2a,2b,6	-	x
314	<i>Pseudorchestes pratensis</i> (Germar, 1821)	13	3,16,18,21	-
315	<i>Pseudostyphlus pillumus</i> (Gyllenhal, 1835)	5a	24	-
316	<i>Rhamphus oxyacanthae</i> (Marsham, 1802)	5a,6,10c	22	x
317	<i>Rhinocyllus conicus</i> (Frölich, 1792)	5a,6,10a	-	-
318	<i>Rhinoncus inconspectus</i> (Herbst, 1795)	-	1a	-
319	<i>Rhinoncus pericarpinus</i> (Linnaeus, 1758)	4	10a,12,23	x
320	<i>Rhinoncus perpendicularis</i> (Reich, 1797)	5a	-	x
321	<i>Rhinusa antirrhini</i> (Paykull, 1800)	3,5b,9,13	-	-
322	<i>Rhinusa asellus</i> (Gravenhorst, 1807)	5a,6,9,13	9,12,23	x
323	<i>Rhinusa bipustulatus</i> (Rossi, 1792)	3,4	12	-
324	<i>Rhinusa comosa</i> (Rosenschoeld, 1838)	5a,12,13	-	-
325	<i>Rhinusa moroderi</i> (Reitter, 1906)	2a,6,12	16	-
neu	<i>Rhinusa linariae</i> (Panzer, 1795)	5b	-	-
327	<i>Rhinusa neta</i> (Germar, 1821)	3,5a,5b,5c,9,13	10	-
328	<i>Rhinusa tetra</i> (Fabricius, 1792)	9	-	x
neu	<i>Sciaphilus asperatus</i> (Bonsdorff, 1785)	1b,4	-	-
330	<i>Sibinia attalica</i> Gyllenhal, 1835	6	25	-
331	<i>Sibinia phalerata</i> (Gyllenhal, 1835)	1a,6	1a,19,26	x
332	<i>Sibinia subelliptica</i> Desbrochers des Loges, 1873	1b,3,6,13	1a	x
333	<i>Sibinia tibialis</i> Gyllenhal, 1835	1b,5a,6	-	-
334	<i>Sibinia viscariae</i> (Linnaeus, 1760)	6,10a	1a,10a	x
335	<i>Sibinia vittata</i> Germar, 1824	6,10a,12,13	1a,16	x
336	<i>Sirocalodes depressicollis</i> (Gyllenhal, 1813)	-	17	x
337	<i>Sirocalodes mixtus</i> (Mulsant & Rey, 1859)	-	17	x
338	<i>Sitona ambiguus</i> Gyllenhal, 1834	4	-	x
339	<i>Sitona callosus</i> Gyllenhal, 1834	4,6	-	x
340	<i>Sitona concavirostris</i> Hochhuth, 1851	2b,4,6,10a	16,17,18,23	-
341	<i>Sitona cylindricollis</i> Fahraeus, 1840	6,10a,13	10a,17,23	-
342	<i>Sitona gemellatus</i> Gyllenhal, 1834	1a	-	x
343	<i>Sitona hispidulus</i> (Fabricius, 1777)	1b,5a,6,9,10a,10c	1a,21,23	x
344	<i>Sitona humeralis</i> Stephens, 1831	1b,1c,2b,3,5a	1a,4,10,10a,20,26	x
345	<i>Sitona languidus</i> Gyllenhal, 1834	6,10a	23	-
346	<i>Sitona lineatus</i> (Linnaeus, 1758)	-	1a,20,23	x
347	<i>Sitona macularius</i> (Marsham, 1802)	1a,2b,5a,6,9,10c	3,4,16	
348	<i>Sitona obsoletus</i> (Gmelin, 1790)	10c,13	-	x
349	<i>Sitona ophthalmicus</i> Desbrochers des Loges, 1834	5a,6,13,15	20,23,25,26	x
350	<i>Sitona puncticollis</i> Stephens, 1831	1a,2a,4,5a,5c,6,13	3,16,17,20,21,23	x
351	<i>Sitona striatellus</i> Gyllenhal, 1834	1a,3,9,10a,10c,13	1a,3,10a,22,24	x

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
352	<i>Sitona sulcifrons deubeli</i> Krauss, 1902	4	26	x
353	<i>Sitona suturalis</i> Stephens, 1831	6	-	x
354	<i>Sitona waterhousei</i> Walton, 1846	1b,5a,6	23	x
355	<i>Smicronyx albosquamatus</i> Wollaston, 1854	-	18,21	x
356	<i>Smicronyx coecus</i> (Reich, 1797)	1a,1b,4,5a,6	10a,21	x
357	<i>Smicronyx jungermanniae</i> (Reich, 1797)	1a,2a,4,6,13	1a,17	x
358	<i>Smicronyx nebulosus</i> Tournier, 1874	10a,12	18	x
359	<i>Smicronyx reichii</i> (Gyllenhal, 1835)	2b,6,12	-	-
neu	<i>Smicronyx smreczynskii</i> Solari, 1952	-	1a	-
361	<i>Smicronyx syriacus</i> Faust, 1887	2a,6,12	10,18,23	x
362	<i>Stenocarus cardui</i> (Herbst, 1784)	2a	17	-
363	<i>Stomodes convexicollis</i> Miller, 1880 (nicht <i>rotundicollis</i>)	4	-	(cf. <i>leonhardi</i>)
364	<i>Strophomorphus porcellus</i> (Schoenherr, 1832)	2a,6	10,17,26	x
365	<i>Styphlus jonicus</i> (Reitter, 1899)	3,6	18,19	x
366	<i>Tachyerges salicis</i> (Linnaeus, 1758)	-	24	x
367	<i>Tachyerges stigma</i> (Germar, 1821)	-	9	x
368	<i>Trachyphloeus alternans</i> Gyllenhal, 1834	1c,6	4	-
369	<i>Trichosirocalus campanella</i> (Schultze, 1895)	5a,5c,6,13	19	-
370	<i>Trichosirocalus horridus</i> (Panzer, 1801)	2a,10a	-	x
371	<i>Trichosirocalus rufulus</i> (Dufour, 1851)	3,15	17,26	x
372	<i>Trichosirocalus troglodytes</i> (Fabricius, 1787)	1b,4,6,10a	-	-
373	<i>Trichosirocalus urens</i> (Gyllenhal, 1837)	2a	-	-
374	<i>Tropiphorus terricola</i> (Newman, 1838)	1c,4,10c	4	-
375	<i>Tychius argentatus</i> Chevrolath, 1859	15	10	-
376	<i>Tychius aurarius</i> Boheman, 1843	15	-	-
377	<i>Tychius aureolus</i> Kiesenwetter, 1852	1a,3,13	1a,26	-
378	<i>Tychius balcanicus</i> Caldara, 1990	1a,3,6	23,24,25,26	x
379	<i>Tychius bicolor</i> Brisout, 1863	-	20,25	-
neu	<i>Tychius boroveci</i> Caldara, 1995	15	-	-
381	<i>Tychius breviusculus</i> Desbrochers, 1873	6	1a,26	-
382	<i>Tychius caldarai</i> Dieckmann, 1966	1a,6	1a,10a	-
383	<i>Tychius crassirostris</i> Kirsch, 1871	6	-	-
384	<i>Tychius cuprifer</i> (Panzer, 1799)	3,5a,5c,6,9,13	17,21,22,23	x
385	<i>Tychius curtirostris</i> Desbrochers, 1873	5a,5c,15	1a,16,17,24,25,26	-
386	<i>Tychius cf. exiguis</i> Faust, 1889	5a	-	-
387	<i>Tychius hebes</i> Desbrochers, 1875	2a	18,19	x
388	<i>Tychius junceus</i> (Reich, 1797)	1b,3,5a,5c,6,9,10a	1a,10	-
389	<i>Tychius kulzeri</i> Penecke, 1934	1a,1b	-	-
390	<i>Tychius medicaginis</i> Brisout, 1863	10a	2	x
391	<i>Tychius melliloti</i> Stephens, 1831	6,10a	1a,10a,25	x
392	<i>Tychius parallelus</i> (Panzer, 1794)	-	1a,3	-
393	<i>Tychius picrostris</i> (Fabricius, 1787)	1a,3,5a,5c,6,9,13	1a,23	x
394	<i>Tychius polylineatus</i> (Germar, 1824)	4,10a	-	x

	TAXON	FO 2016	FO 2019	Germann et al. (2018)
395	<i>Tychius pumilus</i> Brisout, 1863	5a,13	1a,3	-
396	<i>Tychius quinquepunctatus</i> (Linnaeus, 1758)	1b,2a,5a,6,10a,13	1a,10a,17,19,26	x
neu	<i>Tychius reitteri</i> Faust, 1874	1a,6	1a,26	-
398	<i>Tychius rufipennis</i> Brisout, 1863	1a	-	-
399	<i>Tychius schneideri</i> (Herbst, 1795)	4,10a	-	-
400	<i>Tychius squamulatus</i> Gyllenhal, 1835	10c	1a,3	x
401	<i>Tychius stephensi</i> Schoenherr, 1835	12	4,21	x
neu	<i>Tychius subsulcatus</i> Tournier, 1874	1a,6	1a	-
403	<i>Tychius thoracicus</i> Boheman, 1843	10a	16,17	-
404	<i>Tychius tibialis</i> Boheman, 1843	1a,1b,4,5a,5c,6,10a	1a,10a,16,26	x
neu	<i>Tychius trivialis</i> Boheman, 1843	5a	-	-
406	<i>Zacladus exiguus</i> (Olivier, 1807)	5a,10a	10,17	x
	NANOPHYIDAE			
407	<i>Allomalia quadrivirgata</i> (Costa, 1863)	-	20	x
408	<i>Corimalia pallida</i> (Olivier, 1807)	-	20	-
409	<i>Dieckmanniellus chevrieri</i> (Bohemian, 1845)	6	-	-
410	<i>Dieckmanniellus gracilis</i> (Redtenbacher, 1847)	13	-	-
neu	<i>Pericartiellus telephii</i> (Bedel, 1900)	1a	-	-
	RHYNCHITIDAE			
412	<i>Mecorrhis aethiops</i> (Bach, 1854)	10a	-	x
413	<i>Mecorrhis ungarica</i> (Herbst, 1783)	6	-	x
414	<i>Neocoenorrhinus germanicus</i> (Herbst, 1797)	10a	1a	x
415	<i>Tatianaerhynchites aequatus</i> (Linnaeus, 1767)	5a,5c,6,10a,10c	-	x